

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 128.

Dienstag den 8. Mai.

1866.

Bekanntmachung, die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 5000 Thlr. Capital der Stadtanleihe vom 1. Juli 1850 und von 12500 Thlr. dergl. der Stadtanleihe vom 1. Juli 1856 soll **den 17. Mai 1866** Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 5. Mai 1866. Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger Herrn **Hermann Christoph Suth** ist von uns heutigen Tages zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschließung von Schiffahrts-Contracten im Auftrage der Herren Schroeder & Comp. in Bremen, Concession erteilt worden.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 25. April 1866. Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten des unteren, 940 Ellen langen Theils der **nördlichen Vorfluthschleusenanlage** sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, die Profilzeichnung und Bedingungen auf dem Rath's-Bauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen **bis zum 11. Mai d. J. Abends 6 Uhr** versiegelt daselbst abzugeben. — Leipzig, den 4. Mai 1866. Des Rath's Bau-Deputation.

Sitzung der Stadtverordneten

den 6. Mai Vormittags 11 Uhr.

(Nach stenographischer Niederschrift.)

Der Vorsteher Joseph: Es haben Mitglieder unseres Collegiums mir die Anzeige gemacht, daß sie es an der Zeit und geboten halten und beabsichtigen, einen Antrag an das Collegium einzubringen, dahin gehend: eine Adresse an Se. Majestät den König in Verein mit dem Rathe zu richten, in der Absicht, die Interessen Leipzigs bei dem jetzt drohenden Kriege pflichtschuldigst wahrzunehmen. Da dieser Antrag sich auf dem Boden der wichtigsten, insbesondere mercantilen gefährdeten Angelegenheiten unserer Stadt bewegt, so mußte ich mich veranlaßt, aber auch verpflichtet fühlen, jenem Wunsche zu entsprechen. Daher habe ich zu heute die Versammlung zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen; es ist allerdings eine ungewöhnliche Zeit gewählt, jedoch die Nähe der Gefahr sowie die Dringlichkeit der Sache selbst giebt eine deutliche Erklärung dafür. Als Gegenstand des Antrags war mir eine Adresse an Se. Majestät den König bezeichnet, seitdem hat jedoch die Sachlage eine Aenderung dadurch erfahren, daß der Rath gestern bereits beschlossen hat, eine Vorstellung an das Königl. sächs. Gesamtministerium in der angegebenen Hinsicht zu richten und dieselbe abgesendet hat; nachdem dies geschehen ist, läßt sich leicht voraussehen, daß diejenigen Herren, welche früher eine Adresse an Se. Majestät den König von hier aus zu beantragen beabsichtigten, ihren Antrag in Harmonie mit dem Beschlusse des Rathes zu bringen gesonnen sind. Ich habe Ihnen nun die Vorstellung des Rathes an das Gesamtministerium vorzutragen, ertheile jedoch zunächst Herrn Lorenz das zur Geschäftsordnung verlangte Wort.

Herr Lorenz stellt den Antrag: Ob es nicht zweckmäßig sei, diejenigen Bürger der Stadt, welche auf den Tribünen keinen Platz mehr gefunden und vor der Thür stehen, in den Sitzungssaal einzulassen. Die Versammlung bewilligt dies. Vorsteher Dr. Joseph fordert zunächst die Eingetretenen auf, sich nicht zu setzen, um bei einer nöthigen Abstimmung zwischen ihnen und den Stadtverordneten unterscheiden zu können, und verliest dann folgende Aufforderung des Rathes an die Stadtverordneten, sich der Vorstellung des Rathes an das Gesamtministerium anzuschließen, welche also lautet:

„Der tiefe Ernst der politischen Lage Deutschlands hat bereits seit Monaten den materiellen Verkehr mit den größten Besorgnissen erfüllt und denselben allmählich in den weitesten Dimensionen dergestalt gelähmt, daß nicht nur der geschäftliche Credit untergraben, sondern auch das Nationalvermögen unsers gesamten großen Vaterlandes die empfindlichsten Verluste, deren Höhe kaum mit Bittern zu bezeichnen ist, erlitten hat. Daß hiervon auch unsere Stadt nicht verschont geblieben ist, bedarf nicht erst des Be-

weises. Der Verlauf der letzten Messe spricht dafür in nur zu drastischer Weise.

Wenn wir dessenungeachtet in dieser Zeit der sich täglich steigenden Bedrängniß bisher kein Zeichen unserer Sorgen für das Wohl und Wehe der uns anvertrauten Stadtgemeinde kundgegeben, vielmehr der Weisheit unserer hohen Staatsregierung auch in dieser kritischen Lage volles Vertrauen geschenkt haben, so wirkte hierbei auch das Bewußtsein wesentlich mit, daß die Prüfungen, die dem gesamten Vaterlande vorbehalten sind, auch von dem einzelnen Theile desselben mit dem Patriotismus getragen werden müssen, welchem das Drängen nach einer ausnahmsweise begünstigten Stellung des einen vor den andern mitleidenden Gliedern fremd ist und fremd sein muß.

Dieses schweigende Zuwarten aber hat seine durch die Pflicht uns vorgezeichnete Grenze. Und an dieser glauben wir in dieser Stunde angelangt zu sein. Die neueste diplomatische Correspondenz zwischen den Regierungen unsers engern Vaterlandes und des Königreichs Preußen läßt, wenn auch nur erst bruchstückweise bekannt, darüber keinen Zweifel mehr aufkommen, daß die Stellung, welche unserer hohen Staatsregierung dem Königreiche Preußen gegenüber beigemessen wird, die willkommene Handhabe darbieten soll, um das grenzenlose Unglück, welches einem Volke begegnen kann, den Bürgerkrieg, über unser deutsches Vaterland zu verhängen. Wir fragen nicht danach, ob die Rüstungen Sachsens wirklich derart sind, daß sie eine aggressive Politik des großen Nachbarstaates zu rechtfertigen vermögen, aber wir sprechen die bestimmteste Ansicht und damit die Ueberzeugung der großen Mehrheit unsers sächsischen Volksstammes aus, daß auch der entfernte und gesuchte Vorwand zur Begründung einer solchen Politik genommen werden müsse, wenn Die, welche die Veranlassung zu solchem Vorwande darbieten, nicht die schwerste aller Verantwortungen auf sich laden wollen, und dies nicht nur dem Gesamtvaterlande, sondern vornehmlich auch dem engern Vaterlande gegenüber. Denn unser Sachsenland würde voraussichtlich den ersten Angriffspunct darbieten und somit alle die Drangsale zu erdulden haben, die es schon einmal heimgesucht und von denen es sich nur erst nach Jahrzehnten wieder erholt hat, um zu einer Blüthe seines Gedeihens zu gelangen, welche nicht immer neidlos geblieben ist.

Und dieser blühende Zustand unsers engern Vaterlandes sollte ohne das Ziel einer großen vaterländischen Idee, für welche auch wir opferbereit sein werden, ohne zwingende Nothwendigkeit von uns selbst in Gefahr gebracht und endlich der Vernichtung zugeführt werden?

Nein! Solchen Gedanken weisen wir als unmöglich zurück. Diese Verantwortung kann und darf Sachsen nicht auf sich nehmen, damit es, wenn das Unheil doch über uns hereinbräche, eine Schuld nicht trägt, die schwerlich wieder gelöhnt werden könnte. Um aber diese Schuld fern von dem Vaterlande zu halten, ist der

Beg nach unserer Ueberzeugung einfach und klar vorgezeichnet. Sachsen hat sich streng von einer vorzeitigen Parteinahme in dem Conflict zwischen den beiden deutschen Großstaaten fern zu halten, am wenigsten Vorbereitungen zum Kriege vorzunehmen, welche als eine feindliche Demonstration aufgefaßt werden könnten. Diese Auffassung hat das Verhalten unserer hohen Staatsregierung seitens des königlich preussischen Gouvernements gefunden. Ob mit Recht oder Unrecht, ist nicht unser Amt zu untersuchen. Aber wenn hier das Unrecht auf Preussens Seite liegt, so wird es ein Leichtes sein, durch entschiedene, durchgreifende und offenkundige Maßregeln, sei es der Abrüstung, sei es der Darlegung, daß eine Rüstung nicht stattgefunden habe, dieses Unrecht vor aller Welt zu constatiren. Der Entschluß hierzu kann um so weniger schwer fallen, als ja Sachsen allein, und wäre es bis aufs äußerste gewaffnet, den Ausschlag in dem innern Zwiespalt des großen Vaterlandes nimmer zu geben vermag.

Haben wir bisher nur als Vertreter unserer Stadtgemeinde, deren gefährdete materielle Interessen wir nach Kräften zu wahren verpflichtet sind, gesprochen, so möge es uns auch gestattet sein, zu unserer Rechtfertigung noch eine andere Saite anzuschlagen. Und das ist die Hinweisung auf die Gefahr, welcher Sachsen als Staat entgegengeht. Wir begnügen uns mit dieser Andeutung; sie bedarf keiner weitern Ausführung.

Endlich aber glauben wir den Ausdruck eines nationalen Gedankens nicht zurückhalten zu dürfen. Sachsen hat wie alle deutschen Staaten die unerlässliche Nothwendigkeit einer durchgreifenden Reform der deutschen Bundesverfassung anerkannt. Diese Frage steht gegenwärtig wieder als eine der brennendsten auf der Tagesordnung und sie wird nur mit Gewalt von derselben zeitweilig wieder gestrichen werden können. Wer aber die Lösung dieser Frage ehrlich will, kann den Krieg nicht wollen, denn im Kriege, am wenigsten im verabscheuungswürdigen Bürgerkriege, wird keine für den Frieden dauernde Staatsverfassung geschaffen. Will nun Sachsen die Reform der Bundesverfassung im nationalen Sinne wahr und wahrhaftig, so darf es auch dem Kriege, den es nicht will, auch nicht einen Vorwand, und wäre es der wefenloseste, darbieten. Und so wird auch dieser Gesichtspunct unsere ehrerbietigste Bitte rechtfertigen, die wir an das königliche hohe Gesamtministerium dahin richten:

„Hochdasselbe wolle jegliche Maßregel, die als Kriegsrüstung gedeutet werden könnte, soweit sie bereits getroffen worden, wieder rückgängig machen, oder, sofern die darüber umlaufenden Gerüchte nicht begründet sind, die Richtigkeit dieser Gerüchte entschieden und offenkundig darlegen.“

Zu dieser eben so ehrerbietigen als dringenden Vorstellung halten wir uns für legitimirt durch die Pflicht, die uns als Vertretern unserer Stadtgemeinde und ihrer materiellen Interessen das Gesetz auferlegt, durch die treue Anhänglichkeit an unser engeres Vaterland und unser angestammtes Königs Haus, und endlich durch die Liebe zu unserm großen deutschen Vaterlande!

In größter Verehrung verharren wir.

Leipzig, 5. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.“

(Bravorufe in der Versammlung.)

Der Vorsteher Joseph: Sie haben aus der Zuschrift des Rathes an uns entnommen, daß auch der Rath die Erwartung hegt, wir würden dieser Vorstellung nachträglich beitreten. Auch dies ist vielleicht eine nähere Veranlassung zur Zurücknahme des oben erwähnten Antrags.

Herr Prof. Biedermann: Meine Herren! „Ich bin einer Derer, welche den Antrag gestellt haben; ich glaube zugleich im Namen der übrigen Antragsteller zu sprechen, wenn ich es als eine sehr angenehme Pflicht unsererseits bezeichne, diesen Antrag zurückzunehmen und an seine Stelle den Antrag zu setzen, daß wir uns der Vorstellung des Rathes einfach anschließen. Meine Herren! Es kann nichts Schöneres gedacht werden, als wenn in so ernster Zeit die beiden Gemeindeorgane Hand in Hand miteinander gehen, und ebenso ist es nur der natürliche Gang, daß der Stadtrath, als die eigentlich verwaltende und zur Fürsorge für die Gemeinde zunächst verpflichtete Behörde, vorangehe, wir aber, die Vertreter der Gemeinde, folgen. Der Stadtrath hat in würdigster, entschiedenster, besonnenster und den Verhältnissen angemessenster Form die große Sache, die auch uns heute hierher geführt hat, dem Ministerium vorgetragen. Er hat, wenn ich recht berichtet bin, einstimmig diese Vorstellung beschlossen, gewiß ein wichtiges Moment in einer so ernsten und immerhin möglicherweise verschiedenen Urtheilen unterliegenden Sache. Wir können daher nichts Besseres thun, als uns dieser Vorstellung anschließen, und ich hege die Zuversicht, daß wir dies ebenfalls einstimmig thun werden. Ja, ich würde mir sogar erlauben, den Wunsch auszusprechen, daß wir dies ohne alle Debatte thäten, wenn ich nicht befürchten müßte, daß, da die Verhandlungen des Stadtraths nicht der Oeffentlichkeit anheim gegeben werden, möglicherweise den Stadtrath und uns der Vorwurf treffen könnte, als sei von uns ein so ernster Schritt ohne gehörige Begründung und Erwägung der Sache beschlossen worden. Darum möchte ich um Erlaubnis bitten, da von mir und einigen andern die Anregung zu dieser Sache ausgegangen

ist, wenigstens in einigen Worten diesen Vorwurf von uns und dem Collegium im voraus abzuwehren.

Meine Herren! Was unsere Competenz in dieser Sache betrifft, so kann ich über diese kurz hinweggehen, da der Vorgang des Rathes uns gegen den Vorwurf einer Competenzüberschreitung deckt. Daß die städtischen Organe auf Grund des §. 115 der Allgemeinen Städteordnung auch über das bloße unmittelbare Gemeindeinteresse hinausgehende allgemeine Interessen des Landes ins Auge fassen, daß sie auch über Beziehungen unsers engern Vaterlandes nach außen und namentlich zum deutschen Gesamtvaterlande Vorstellungen an die Regierung richten können, das ist nicht nur in diesem Paragraph selbst begründet, sondern es liegen auch darüber so eclatante Präcedenzfälle vor, daß wir auf sie uns recht wohl stützen können. In den großen Fragen der Handelsverträge hat der Stadtrath mehrfach das Interesse Leipzigs gewahrt; und ich glaube die Bürgerschaft ist ihm dafür nur dankbar gewesen. Aber die gegenwärtige Krisis, die unsern Handel vielleicht auf Jahrzehnte, ja auf Menschenalter hinaus lahm legen und zerstören könnte, ist von noch ganz anderer Bedeutung als ein Handelsvertrag, der vielleicht nicht einmal für ein Menschenalter geschlossen wird. Es wird uns also sicherlich auch in dieser Frage die Berechtigung zustehen, mit dem Stadtrath gemeinsam eine Vorstellung an die Regierung zu richten. Man wird uns ferner vielleicht den Vorwurf machen, es sei von uns unpatriotisch gehandelt, in dem Augenblicke, wo unser Vaterland möglicherweise einer gefährdenden Besetzung entgegen gehe, die eigenen Waffen gleichsam abzustumpfen, indem wir, anstatt der Regierung die öffentliche Meinung zur Stütze zu geben, derselben vielmehr ein Halt! zurufen. Aber meine Herren, wir Alle sind wohl überzeugt, daß bei einer wirklichen Bedrohung Sachsens durch eine der beiden Großmächte, zwischen die wir eingeklemt sind, eine wirksame Vertheidigung des Landes mit Waffengewalt nicht möglich sein würde, daß auch das volle Schwerkriegsgewicht der öffentlichen Meinung, in die Waagschale dieser Vertheidigung gelegt, viel zu leicht wiegen würde gegen die Uebermacht des Bedrohenden. Aber, meine Herren, es handelt sich hier nicht so sehr um die augenblickliche, wie auch immer große Gefahr oder Unzuträglichkeit einer Besetzung des Landes. In dem Kriege, der leider zu entbrennen droht, würde es sich vielleicht um viel mehr handeln; es würde sich vielleicht handeln um eine Neugestaltung der Karte von Deutschland, um das Sein oder Nichtsein staatlicher Existenzen, die leicht in oder nach diesem Kriege verschwinden könnten. Bei dem Austrage dieser großen Frage nun ist es weit wichtiger, ob der einzelne Staat in dieser Krisis, und namentlich beim Beginn dieser Krisis, eine Stellung eingenommen hat, die ihn in den Augen der Welt wenigstens moralisch rechtfertigt über sein Thun, oder ob er auch nur entfernt einen Anlaß oder Vorwand gegeben zu dem Schicksal, welches ihn dann vielleicht treffen wird. Es würde, wenn auch wirklich die bloße rohe Gewalt entscheiden sollte, immer in unserer Zeit, wo die moralischen Potenzen doch nicht gänzlich außer Betracht bleiben, von großem Gewicht sein, ob die öffentliche Meinung dann sagte, Sachsen leide unschuldig, oder ob sie sagte, es leide nicht ganz ohne sein eigenes Verschulden. Dieses Moment, meine Herren, scheint mir wichtiger als alle Rüstungen Sachsens, und wenn wir dazu beitragen können, daß Sachsen streng die Stellung einnimmt, die es unter allen Umständen vor seinem — wenn ich so sagen darf — sowohl sächsischen als deutschen Gewissen rechtfertigen kann, dann werden wir uns ein größeres Verdienst erworben haben, als wenn wir (wie gewisse Blätter fordern) das Volk zu den Waffen riefen, um blindlings den Krieg zu beginnen.

Meine Herren! Ich darf daran erinnern, daß in einer ähnlichen, ja vielleicht in einer noch andern Lage das Volk unsers Nachbarlandes Preußen den damals sehr hoch auflodernden Kriegsungefüm seiner Regierung zurückzuhalten suchte und auch zurückgehalten hat; ich darf erinnern an die vielen Friedensversammlungen daselbst, in denen man der Regierung, welche für die Macht und Ehre des Staats eintreten zu müssen erklärte, entschieden zurief, sie solle das Recht ehren und nicht einen Bruderkrieg anfängen. Meine Herren! Wenn man dort das that, so ist für uns, die Bevölkerung Sachsens, in diesem Augenblicke die Verpflichtung noch dringender, unsere Regierung von einem vielleicht übereilten Schritte, der zum Kriege führen könnte, abzuhalten, in diesem Augenblicke, wo Preußen von der direct zum Kriege führenden Bahn zurückgetommen zu sein schien und selbst einen Weg betrat, auf friedliche Weise, unter Mitwirkung der deutschen Nation, die Verhältnisse Deutschlands zu ordnen. Hier hat jede deutsche Bevölkerung, auch die kleinste, die doppelte, ja zehnfache Pflicht, das Schwert ihrer Regierung in der Scheide zurückzuhalten, damit dieses Friedenswert, das zugleich ein so großes nationales Wert ist, nicht gestört werde. Der Rath hat dies in seiner Vorstellung an das Gesamtministerium vortrefflich ausgesprochen, und ich brauche es daher nicht weiter anzuführen.

Aber, meine Herren, zwischen gestern und heute liegt allerdings wieder etwas, was möglicherweise auf unsere Erwägung Einfluß haben könnte. In der gestrigen Bundestagsitzung hat Sachsen den Antrag gestellt, der Bund möge auf Grund des Art. 11 der Bundesacte, wonach Thätlichkeiten von Bundesgliedern

Verschiedenes.

gegeneinander ausgeschlossen sein sollen, eine beruhigende Erklärung von Preußen fordern. Meine Herren, daß Sachsen sich auf den Bundesstandpunct stellt, können wir ihm nicht verargen; ob aber gerade jetzt dieses Angehen des Bundes die Lage verbessern werde, ist mir sehr zweifelhaft. Ich könnte mir denken, daß Sachsen von seinem Standpunct aus richtig gehandelt hätte, wenn es vor mehreren Wochen den Deutschen Bund angegangen, in dem damals schon so hoch entbrannten Zwist der beiden Großmächte zu interveniren. Je nachdem dann die Entscheidung des Bundes ausgefallen wäre, würde Sachsen vielleicht in der Lage gewesen sein, zu rüsten, um die Beschlüsse des Bundes vollziehen zu helfen. Das aber ist nicht geschehen. Sachsen hat auf eigene Hand gerüstet, wie die Depesche unsers Ministers an den preussischen Minister selbst eingeseht. Derselbe beruft sich allerdings darauf, daß Sachsen bereit sein müßte, falls der von ihm anzurufende Bund etwas der Art beschließen sollte. Aber ich glaube, ebendadurch hat Sachsen seine Stellung und die allgemeine Lage verschlimmert, daß es auf eigene Faust vorgegangen, statt nur auf Bundesbeschlüssen zu fußen. Diese neueste Wendung aber, womit Sachsen den Bund aufruft, scheint mir leider nicht geeignet, die Spannung mit Preußen zu mindern und die drohende Gefahr zu schwächen, deshalb, weil dieser Antrag nur gegen Preußen gerichtet, weil Sachsen nicht auf Grund des §. 11 der Bundesacte beide Großmächte zum Frieden auffordert, weil es von Oesterreich schweigt. Wir wissen nichts von einem ähnlichen Depeschenwechsel zwischen Wien und Dresden, wie er zwischen Berlin und Dresden stattgefunden hat, aber eben daß er nicht stattgefunden, daß von Oesterreich keine ähnliche Besorgniß gegen Sachsen geäußert worden, daß ferner aus Oesterreich mehrfache Stimmen Sachsen geradezu als im engen Bunde mit Oesterreich befindlich darstellten, in alledem, ja sogar in der Stelle der neuesten sächsischen Depesche, die Sachsen damit rechtfertigt, daß man nicht rüste, um den Angriff eines der beiden Großstaaten zu unterstützen, da doch eine solche Absicht preussischerseits wenigstens offen nicht ausgesprochen war — kann, es läßt sich das nicht leugnen, preussischerseits ein Vorwand gefunden werden, die sächsischen Rüstungen als gegen sich gerichtet aufzufassen. Und da, wie gesagt, der Antrag Sachsens am Bunde sich nur gegen Preußen lehrt, so scheint mir dieser Vorwand auch dadurch nicht abgeschwächt, sondern eher unterstützt worden zu sein. Der gestrige Bundesantrag Sachsens ändert also die Sachlage nicht; sie ist noch ganz so, wie da, als der Rath seinen Beschluß faßte, und wir können daher gleichfalls noch von demselben Gesichtspuncte ausgehen. Ob das, was wir thun und was der Stadtrath gethan, Erfolg haben werde, wissen wir nicht; aber wir haben wenigstens die Ueberzeugung, daß wir im Interesse der Stadt, unsers engern Vaterlandes, des ganzen Deutschland, endlich des Friedens unsere Pflicht gethan haben, und können dann die Verantwortung für das, was kommen mag, ruhig von uns abweisen.

Auf die Frage des Vorstehers, ob noch Jemand das Wort ergreifen wolle, meldet sich Niemand. Dr. Joseph stellt daher die Frage auf Beitritt zu der Vorstellung des Stadtraths, und das Collegium spricht denselben einstimmig aus, worauf die Sitzung geschlossen wird.

Leipziger Bank.

* Leipzig, 7. Mai. Das Gewinn- und Verlustconto der Leipziger Bank auf das 27. Rechnungsjahr (28. Februar 1865 bis dahin 1866) stellt sich folgendermaßen:

Debet: Für Zinsen auf 12,000 Stück Bankactien waren 90,000 Thlr., für vergütete Provision, Courtage, Stempel und Porti auf die Geschäfte mit auswärtigen Häusern 9,710 Thlr., für bezahlte Zinsen auf Depositengelder 400 Thlr., für Besoldungen 13,285 Thlr., für Steuern, Abgaben und verschiedene Ausgaben 12,027 Thlr. (darunter 9253 Thlr. für Gewerbesteuer, Schöß- und Communalgefälle) zu bezahlen; von den Salvi der Kosten für Anfertigung der Banknoten, für die vorhandenen Geschäftsbüchlein und für Erwerbung des Bankgebäudes wurden resp. 3238, 606 und 5163 Thlr. abgeschrieben, und es blieb danach noch ein reiner Gewinn von 165,302 Thlr.

Credit: Für Zinsen von Pfandgeschäften 55,603 Thlr., für Zinsen von discountirten Wechseln und Anweisungen 118,209, von den Geschäften auf laufende Rechnung Zinsen 60,415, Provision 4481 Thlr., von dergl. Geschäften auf hypothekarische Sicherheit Zinsen 11,639, Provision 1471 Thlr., für Zinsen von Geschäften mit auswärtigen Häusern 318 Thlr., für Provision für Effecten zur Aufbewahrung 2022 Thlr., für Gewinn und Zinsen an auswärtigen Wechseln 31,182, desgl. an den Effecten 14,851 Thlr. Debet und Credit balanciren mit 300,206 Thlr. 27 Mgr. 3 Pf.

Die Bilanz der Leipziger Bank ultimo Februar 1866 zeigt die Summe 17,158,314 Thlr. auf. Der schon erwähnte Reingewinn von 165,302 Thlr. soll auf Vorschlag des Ausschusses also vertheilt werden: Dividende zu 13 Thlr. auf die Actie 156,000 Thlr.; Gratificationen an den vollziehenden Director 3306 Thlr., an die 6 verwaltenden Directoren 4959 Thlr.; auf die neue Rechnung sollen vorgetragen werden 1037 Thlr. Die Generalversammlung der Actionaire der Bank findet am 8. d. statt.

* Leipzig, 7. Mai. An Stelle des in ehrenvollen Ruhestand getretenen Justizministers Dr. v. Behr ist der zeitliche Präsident des Appellationsgerichts zu Dresden, Dr. R. Schneider, zum Justizminister ernannt worden.

* Leipzig, 7. Mai. Das königl. sächs. Kriegsministerium schreibt Märkte aus, auf welchen eine größere Anzahl Reit- und Zugpferde, welche zur sofortigen Einstellung in die Armee erforderlich sind, aufgelaufen werden sollen. Diese Märkte sollen abgehalten werden in Dresden vom 9. Mai an, ferner am 11. und 12. Mai in Pirna, Zittau, Camenz, Meissen, Chemnitz, Penig, Pegau, Oschatz; den 14. und 15. Mai in Freiberg, Löbau, Großenhain, Döbeln, Wittweida, Rochlitz, Borna, Wurzen; den 16. und 17. Mai in Rossen, Bauen, Riesa, Rößwein, Leisnig, Grimma, Köhren, Leipzig.

* Leipzig, 7. Mai. Dem hiesigen Handelsvorstande sind von mehreren Seiten dringende Vorstellungen gemacht worden, daß derselbe im Namen des gesammten Handelsstandes sich der von Rath und Stadtverordneten beschlossenen Vorstellung an das Gesamtministerium anschließen möge.

* Leipzig, 7. Mai. Morgen Dienstag, 8. Mai, wird im Odeon hierseits eine Volksversammlung abgehalten werden, deren Tagesordnung als „Aufforderung zur Landesverteidigung im Gegensatz zu den Beschlüssen des Stadtraths und der Stadtverordneten“ bezeichnet ist.

* Die Dr. R. vom 7. Mai schreiben aus Dresden: Wir können zu unserer Freude den Lesern die beruhigende Mittheilung machen, daß in höchsten Kreisen seit vorgestern Abend die Zuversicht auf Erhaltung des Friedens, trotz aller alarmirenden Kriegsgerüchte, mehr Terrain gewonnen hat.

* Leipzig, 7. Mai. Die diesjährigen Wollmärkte werden stattfinden in Bauen am 11. Juni, in Dresden am 12. und 13. Juni, in Leipzig am 14. und 15. Juni.

Leipzig, 7. Mai. Der eben vollendete Jahresbericht aus der Bürger-Registerrande auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1865 entnehmen wir Folgendes: Es wurden im Jahre 1865 überhaupt 1102 Bürger- und Schutzrechtsgefuche angebracht, 147 mehr als im Jahre 1864, und zwar 561 Bürgerrechtsgefuche, 391 von Inländern und 170 von Ausländern incl. 11 Israeliten, und 541 Schutzrechtsgefuche, 529 von Inländern und 12 von Ausländern; ferner wurden 1082 Bürgerarten und Schuscheine ausgefertigt, 166 mehr als im Jahre 1864, und zwar 549 Bürgerarten, 387 für Inländer und 162 für Ausländer incl. 14 Israeliten, und 533 Schuscheine, 524 für Inländer und 9 für Ausländer. Die Jahreseinnahme an Expensen in Bürger- und Schutzrechtsachen betrug 2652 Thlr. 28 Mgr. und an Armen- und Schulcassenbeiträgen von Schutzverwandten 3430 Thaler, in Summa also 6082 Thlr. 28 Mgr., exclusive der Bürgerrechtsgebühren. Nach ihren bürgerlichen Stellungen erhielten Bürgerarten 88 Kaufleute, incl. 40 Ausländer und 11 Israeliten, 50 Victualienhändler, incl. 11 Ausländer, 39 Hausbesitzer, incl. 4 Ausländer, 34 Productenhändler, incl. 10 Ausländer, 24 Schuhmacher, incl. 8 Ausländer, je 21 Schneider und Restaurateure, incl. 18 Ausländer, 17 Tischler, incl. 5 Ausländer, je 11 Buchhändler und Schlosser, incl. 5 Ausländer, je 10 Lohnkutscher und Kürschner, incl. 5 Ausländer, je 9 Barbier und Kohlenhändler, incl. 9 Ausländer, je 8 Buchbinder und Klempner, incl. 1 Ausländer, je 7 Delicatenhändler und Handlungsagenten, incl. 10 Ausländer, je 6 Fleischer und Tapezirer, incl. 3 Ausländer, 5 Mechaniker, incl. 1 Ausländer, je 4 Decorationsmaler, Destillateure, Maurermeister, Photographen, Privatleute, Sattler und Wagenbauer, Seiler, inclusive 7 Ausländer, je 3 Agenten, Conditoren, Fleischwaarenhändler, Inhaber von Weißwaarengeschäften, Kunstgärtner, Radler, Putzmaurer, Rohproductenhändler, Steinhauer, Uhrmacher, Xylographen und Zimmerleute incl. 10 Ausländer, je 2 Advocaten, Böttcher, Buchdruckereibesitzer, Cigarrenfabrikanten, Directoren von Actiengesellschaften, Handlungs-Buchhalter, Holzhändler, Meubleure, Meubleshändler, Schmiede, Schnitthändler, Stellmacher, Töpfer incl. 3 Ausländer und je 1 Administrator einer homöopathischen Dispensiranstalt, Arzt, Bacc. jur., Bildhauer, Colorist, Cravattenfabrikant, Drechsler, Färber, Fischer, Friseur, Galanteriewaarenhändler, Galvanoplastiker und Vergolder, Geschäftsführer, Glace- und Cartonpapierfabrikant, Handschuhmacher, Holzbildhauer, Holzwaarenhändler, Hotelist, Hutmacher, Inhaber eines Korkpropffabrikgeschäfts, einer Liniranstalt, Nähanstalt, Stickeriegeschäfts, Tappferiegeschäfts, Tattersalls, ferner je 1 Instrumentenmacher, Café-tier, Kalkhändler, Koch, Kunstfeuerwerker, Lackirer, Lederwaarenfabrikant, Leihbibliothekar, Maculaturhändler, Maschinenfabrikant, Musikdirector, Musitalienverleiher, Pferdehändler, Posamentier, Putzwaarenhändler, Schirmfabrikant, Schornsteinfeger, Seidenfärber, Siegellackfabrikant, Spielwaarenhändler, Steinbruder, Steinguthändler, Strohhutbleicher, Thierhändler, Trödler, Turnlehrer, Viehhändler, Wildpretthändler, Windenmacher und 1 Zimmerfrotteur, inclusive 12 Ausländer.

Leipzig, 7. Mai. Auf der Thüringer Eisenbahn wurden gestern 132 Tour- und 212 Sonntagsbillets verausgabt. Abends

11.18 fuhr die Kunststreitergesellschaft Kenz mittelst Extrazugs nach Deuts, es brachte derselbe 1945 Tblr. ein.

Leipzig, 7. Mai. Am Sonntag den 6. d. M. sind auf den westlichen Staatsbahnen 780 Tour- und 436 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 7. Mai. Unsrer Notiz im Tageblatt Nr. 125 vom Sonnabend den 5. Mai 1866, das Nachtabenteuer einer Riesendame betreffend, ist weder falsch noch grundfalsch, sondern grundrichtig. Der Vorfall fand Nachts in der zweiten Stunde auf dem Kopfplatz statt, der Transport unter Führung des Nachtwächters bewegte sich zu Fuß nach dem Raschmarke, wobei die Frauengestalt durch ihre Körperdimensionen allerdings eine sehr hervorragende Rolle spielte und nicht geringe Bewunderung erregte. Dagegen wollen wir gern bestätigen, daß es nicht die Riesendame Elsbeth Murphy war, der diese Unannehmlichkeit widerfuhr, — wir nannten dieselbe auch gar nicht, — und daß dieser Dame überhaupt so etwas nicht passieren konnte, da sie niemals weder bei Tage noch bei Nacht in einer Stadt zu Fuß promenirt, auch Abends Schlag 10 Uhr sich in ihrer Behausung befindet. Im Uebbrigen wollen wir noch mittheilen, daß der Grund jener nächtlichen Sistirung zur Polizei ein ziemlich bedeutungsloser war und die sistirte Riesendame nach kurzer Erörterung noch in der Nacht wieder entlassen werden konnte.

Leipzig, 7. Mai. Durch gewisse Abänderungen, welche Herr Oberbergingenieur Hensch in Plauen an den Mineralquellen in Bad Elster vorgeschlagen und ausgeführt hat, ist die bisherige Quantität des von den dasigen Quellen gelieferten Wassers um das Doppelte vermehrt und der Gehalt desselben an Kohlensäure um ein Beträchtliches gesteigert worden. Dadurch so wie in Folge der Auffindung neuer, in der Nähe des Bades gelegener sehr gas-

reicher Quellen, deren baldige Ruhrbarmachung zu erwarten steht, hat Elster jetzt einen förmlichen Ueberfluß an Mineralwasser.

Leipzig, 7. Mai. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde in dem 1/2 Stunde von Holzhausen entfernten Walde, die Baugrube genannt, ein unbekannter Mann erschossen aufgefunden. Neben ihm ein Terzerol und etwas Pulver. Derselbe war gut gekleidet. Ueber die Identität der Person war nichts zu ermitteln; derselbe hatte nur einige Fahrбилlets von Grimmitzschau und Altenburg bei sich.

Kürnberg, 4. Mai. Die seit dem 1. d. M. eingetretene namhafte Erhöhung des Bierpreises war die Veranlassung zu lärmenden Ruhestörungen in unserer Stadt, die in vergangener Nacht ihren Höhepunkt erreichten. Vor den Brauereien und den Privat-häusern der Brauherren sammelten sich dicke Haufen, die sich bald mehr oder minder arge Beschädigungen an den Gebäulichkeiten durch Zertrümmern der Fenster, Einschlagen der Thüren, Verwüstungen in den Schenklocalitäten zu Schulden kommen ließen. An einigen Häusern ist nicht eine Scheibe ganz geblieben; bei einem der größeren Etablissements, das besonders arg mitgenommen erscheint, ist selbst eine solide steinerne Mauer zu einem großen Theile eingeworfen worden. Wohl durchzogen starke Abtheilungen von Infanterie und Reiterei die Stadt, doch vermochten sie das Vorgefallene nicht abzuwenden, da die Menge bei ihrem Herannahen zwar stets auf die Seite wich, sich jedoch, sobald die Mannschaft sich gegen einen anderen Stadttheil gewandt hatte, rasch wieder an der alten Stätte sammelte. Gegen 11 Uhr waren die tumultuarischen Auftritte selbst zu Ende; noch lange Zeit hernach, bis gegen 2 Uhr Morgens, wiederhallten die Straßen von dem Pferdegetrab und dem Tritt der patrouillirenden Mannschaften. Der Magistrat hat eine Ansprache an die Bürger anschlagen lassen, worin er zur Aufrethaltung der Ruhe und Ordnung ermahnt.

Leipziger Börsen - Course am 7. Mai 1866.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 143 1/8 G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	75 G.
Angsb. pr. 100 fl. in 52 1/2 fl. - F.	k. S. p. 8 T. 57 3/8 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Anhalt-Dess. Bank à 100	—
Berlin pr. 100	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854	do.	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.	—
Pr. Ort.	k. S. p. 2 M. —	do. Loos v. 1860	do.	Braunsch. Bank à 100	—
Bremen pr. 100	k. S. p. 8 T. 110 7/8 P.	do. do. v. 1864	do.	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—
Ld'or. à 5	k. S. p. 2 M. —	Silber-Anl. v. 1864	5	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100	—
Breslau pr. 100	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	Eisenbahn-Actien.		Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Pr. Ort.	k. S. p. 2 M. —	Alberts-Bahn à 100	pr. 100	Geraer Bank à 200	pr. 100
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . .	k. S. p. 8 T. 57 3/8 G.	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.	Gothaer Bank à 200	do.
Hamburg pr. 300 Mk.-Beo.	k. S. p. 8 T. 152 G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. 3. W. pr. 150 fl.	97 P.	Hannov. Bank à 250	do.
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T. 6. 23 3/8 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200	pr. 100	Leipziger Bank à 250	do.
Paris pr. 300 Fca.	k. S. p. 8 T. 80 7/8 G.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200	do.	Maining. Cred.-Bank à 100	do.
Wien pr. 150 fl. neue östr. Währ. . . .	k. S. p. 8 T. 81 1/8 G.	Chemn.-Würschneider à 100	do.	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
		Frd.-Wilh.-Nordbahn à 100	do.	Postoeker Bank à 200	pr. 100
		Galla. Karl-Ludw.-Bahn	—	Sächsische Bank	—
		Köln-Mindener . . . à 200	do.	Thüring. Bank à 200	pr. 100
		Leipzig-Dresdner . . . à 100	do.	Weimarische Bank à 100	do.
		do. do. Neue in Quitt.-Bog.	182 P.	Wiener Bank pr. Stück	94 P.
		Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	do.		
		do. do. Lit. B. à 25	do.	Serien.	
		Magdeb.-Leipziger à 100	do.	Kronen (Verens-Hand.-Goldm.) à 1/100 Z.-Pf. Br. u. 1/100 Z.-Pf. fein pr. Stück	—
		do. do. Lit. B.	—	K. Sächs. Augustd'or à 5 auf 100	—
		Mains-Ludwigshafener	—	Preuss. Frd'or à 5	do.
		Oberschles. Lit. A. u. O. à 100	do.	Andere anal. Ld'or à 5	do.
		do. Lit. B. à 100	do.	K. russ. halbe Imper. à 5 R ^o . pr. St.	5. 16 3/4 G.
		Thüringische à 100	do.	20 Frankenstücke	5. 14 G.
				Holländ. Ducaten à 3 auf 100	—
		Eisenb.-Priorit.-Oblig.		Kaiserl. do. do. do.	8 1/2 G.
		Alb.-Bahn-Fr. I. Em. pr. 100	4 1/2	Passir. do. do. do.	—
		do. II. do. do.	4 1/2	Gold pr. Zollpfund fein	—
		do. III. do. do.	4 1/2	Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	—
		do. IV. do. do.	4 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—
		Aussig-Teplitzer	5	Wien. Banknoten in 5. W. pr. 150 fl.	83 1/2 G.
		do. II. Em.	5	Russische do. pr. 90 R ^o	—
		Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4 1/2	Polnische do. do.	—
		do. do. do.	4 1/2	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 auf pr. 100	98 1/2 G.
		Berlin-Hamb. I. Emisa.	4	do. do. à 10 auf do.	98 1/2 G.
		Brünn-Rossitzer	5	Noten ausl. Banken ohne Auswechsel.-Casse an hies. Plätze pr. 100	98 1/2 G.
		Chemnitz-Würschneider do.	4		
		Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5		
		Gras-Köscheler in Courant	4 1/2		
		Leipa.-Dresdn E.-B.-Part. Obl. v. 100	3 1/2		
		do. Anleihe v. 1854	do.		
		do. v. 1860	do.		
		Magd.-Leips. E.-B. I. Em. do.	4		
		do. II. do.	4		
		Magd.-Halberstädter do. do.	4 1/2		
		do. II. Em. do.	4 1/2		
		Mains-Ludwigshafener do.	4		
		Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		
		Prag-Turnauer	5		
		Schleswiger	4 1/2		
		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100	4		
		do. II. do.	4 1/2		
		do. III. do.	4		
		do. IV. do.	4 1/2		
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5		

*) Beträgt pr. Stück 5 auf 18 auf — ð
†) Beträgt pr. Stück 3 auf 7 auf 2 ð

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 4. Mai R°	am 5. Mai R°	in	am 4. Mai R°	am 5. Mai R°
Brüssel . . .	+ 8,0	+ 6,7	Palermo . . .	+ 13,0	—
Gröningen . . .	+ 5,8	+ 6,5	Neapel . . .	+ 12,2	+ 12,8
Greenwich . . .	+ 7,0	+ 8,9	Rom . . .	+ 10,4	—
Valentia (Wien) . . .	+ 6,2	+ 4,0	Florenz . . .	+ 12,0	—
Havre . . .	+ 8,0	+ 8,4	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 8,6	+ 11,2	Bern . . .	+ 7,8	+ 6,3
Paris . . .	+ 6,3	+ 6,2	Triest . . .	+ 12,2	+ 12,8
Strassburg . . .	+ 8,2	+ 7,6	Wien . . .	+ 6,1	+ 10,2
Lyon . . .	+ 11,2	+ 8,0	Odessa . . .	+ 9,6	—
Bordeaux . . .	+ 9,6	+ 7,7	Moskau . . .	+ 5,0	—
Bayonne . . .	+ 9,6	+ 7,2	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 12,2	+ 13,6	Riga . . .	+ 6,1	—
Toulon . . .	+ 12,8	+ 10,8	Petersburg . . .	+ 6,4	—
Barcelona . . .	+ 13,8	+ 14,0	Helsingfors . . .	+ 2,8	—
Bilbao . . .	+ 14,2	+ 9,6	Haparanda . . .	+ 7,8	—
Lissabon . . .	+ 12,0	+ 10,0	Stockholm . . .	+ 3,1	—
Madrid . . .	+ 7,4	+ 9,4	Leipzig . . .	+ 7,4	+ 10,9
Alicante . . .	+ 17,8	+ 17,8			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditiionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 12. Aug. 1865 ver-
 septen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Universitäts-
 tätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis
 September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 9—5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich
 ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, Buchführung, Vorstandssitzung.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
 anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elise.
F. Werder, Klostergasse 15, Leipzig. Uebersetzungs-Bureau.
 Uebersetzungen in allen Sprachen.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade,
 Ecke vom Löpferplatz, der Barufmühle gegenüber.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
 russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren
 früh 8— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags
 früh 8—1 Uhr. Während der Messe auch Sonn- und Festtags Nach-
 mittags von 4—9 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder
 zu jeder Tageszeit.
Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. —
 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 7. 40. —
 12. 10. — 3. 15. Nachm.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-
 Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachs.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. —
 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St.
 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg u. d. Saale: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachs.
Eisenach u. d. Saale: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha)
 — *11. 1. Nachs.
Eisleben: 7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachs. —
 [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Nachm. — 6. 20. Abds.
Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delsnitz).
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds
 [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof u. d. Saale: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßfen). —
 10. 15. Nachs.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Seitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.)
 (*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.)

Stadttheater. (10. Abonnements-Vorstellung.)
Der Freischütz.
 Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Lind.
 Musik von E. M. von Weber.
 Personen:
 Ottolar, böhmischer Fürst . . . Herr Thelen.
 Luno, fürstlicher Erbsörster . . . Herr Gitt.
 Agathe, seine Tochter . . . Fräul. Karg.
 Annchen, eine Verwandte . . . Fräul. Suvanny.
 Caspar, Jäger . . . Herr Herpsch.
 Max, Jäger . . . Herr Nebling.
 Kilian, ein reicher Bauer . . . Herr Krafft.
 Samiel, der schwarze Jäger . . .
 Ein Eremit . . . Herr Becker.
 Brautjungfer . . . Fräul. Daner.
 Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.
 Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
 Der Text der Gesänge in an der Hand für 3 Ngr. zu haben
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Morgen (neunte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient,
 Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden): **Die Schule
 des Lebens.** * * * Sancho Perez — Herr Emil Devrient.
Die Direction des Stadttheaters.

Niedelscher Verein, Thomaskirche.
Donnerstag den 10. Mai
Nachmittag 5 Uhr 45 Minuten.
 Einlaß $5\frac{1}{4}$ Uhr. Ende gegen $7\frac{1}{4}$ Uhr.
 1) **Freseobaldi,** Passacaglia für Orgel, vorgetragen von
 Herrn Organist G. A. Thomas.
 2) **Arcadelt,** Ave Maria a 4.
 3) **Palestrina,** Die Improperien, 2chörig.
 4) **Stradella,** Kirchenarie, gesungen von Fräulein Emilie
 Wigand.
 5) **Marcello,** Et incarnatus a 4.
 6) **S. Bach,** Toccata und Fuge (D moll) — Herr Thomas.
 7) **Gesius,** „Ach Gott, wein soll ich klagen?“ a 4.
 8) **Calvisius,** „Ein' feste Burg“ a 4.
 9) **Melchior Frank,** „In den Armen dein“ a 5.
 10) **Wolff. Frank,** Pfingstlied — Fräul. E. Wigand.
 11) **S. Bach,** „Singet dem Herrn“, Motette in 4 Sätzen für
 2 Chöre und Soloquartett.
 Soloquartett: Fräul. E. Wigand, Fräul. Clara Martini,
 Herr Josef Schild, Herr Richter.
Einzelbillets für Nichtmitglieder zu 20 Ngr., für inactive
 Mitglieder zu 15 Ngr. sind bei Herrn E. F. Kahnt, Neumarkt
 Nr. 16, zu entnehmen.
 Anmeldungen zur inactiven Mitgliedschaft werden eben-
 daselbst angenommen.

Auction im weißen Adler.
 Heute und folgende Tage Vormittags von 9 bis
 12, Nachmittags von 3 Uhr an versteigere ich im Auf-
 trag eines auswärtigen Concursgerichts ein ansehnliches Lager
 moderner
Gold-, Silber- u. plattirter Waaren,
 als Brochen, Ohrringe, Armbänder, Knöpfe, Ringe,
 Ketten, Medaillons, Verloques, Haarschmuck, Na-
 deln, Messer, Sabeln, Löffel, Zuckerboxen, Ser-
 viettenringe, Menagen, Schreibzeuge, Dosen, Leuch-
 ter, Kelche, Becher u.
 Zugleich bin ich veranlaßt zu erklären, daß dabei Zahlung nur
 in königl. Sächsischen Cassenscheinen oder Silber-
 geld angenommen wird.
 Kataloge der Waaren sind im Auctionslocale gratis zu haben.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction von Sauerkraut.
 Heute von früh 10 Uhr an versteigere ich eine Partie ganz
 vorzüglich schönes **Magdeburger Sauerkraut** in großen u.
 kleinen Gebinden meistbietend im Auctionslocale **Raschmarkt
 Nr. 3.**
J. F. Vohle.

Auction.
Mittwoch den 9. Mai versteigere ich eine Partie **Kester**
 von Doublestoffen, Buchstuck und Tuchen zu Röcken, Hosen und
 Mänteln passend, im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.**
J. F. Vohle.
Gründlicher Unterricht im Clavierspiel wird von einer
 Dame erteilt. Näheres durch die Lichtenberg'sche Musikalienhand-
 lung, Schillerstraße Nr. 5.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen
Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig:

Sonnabend den 12. Mai e. Abends 7 1/2 Uhr.
Sonntag " 13. " früh 5 "

Abfahrt von Dresden:

Sonnabend den 12. Mai e. Abends 7 Uhr,
Sonntag " 13. " früh 5 "

nach der Bekanntmachung vom 5. Mai e.
Leipzig, den 7. Mai 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elnert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 21. März cr. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses und der Geld- und Documenten-Bestände der Anstalt stattgefunden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahreschlusse 1865 das mit pupillarischer Sicherheit verwaltete Vermögen der Anstalt

10,474,692 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf.,

mithin 279,132 Thlr. 19 Sgr. mehr als beim Jahreschlusse 1864 betragen hat. Die näheren Details ergibt der so eben erschienene 27. Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1865, welcher bei den Haupt- und Special-Agenten und bei der Hauptcasse in Berlin, Mohrenstraße Nr. 59, zu haben ist.

Die vom 2. Januar 1867 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1866 betragen

bei der Jahres-Gesellschaft	in Classe																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	ap	fl	ob	ap	fl	ob	ap	fl	ob	ap	fl	ob	ap	fl	ob	ap	fl	ob
1839	4	13	6	5	5	6	5	29	6	7	16	—	15	7	6	60	5	—
1840	4	9	6	5	1	6	5	21	6	6	25	6	13	4	6	43	2	6
1841	4	9	6	4	29	6	5	15	—	6	15	6	11	14	6	79	11	6
1842	4	9	6	5	1	—	5	16	—	6	18	—	10	11	6	59	14	—
1843	4	11	—	4	28	6	5	17	6	7	8	6	11	13	—	52	17	—
1844	4	16	—	5	1	6	5	21	—	6	26	—	21	14	6	—	—	—
1845	4	5	6	4	19	—	5	—	6	6	8	6	8	29	—	—	—	—
1846	4	—	—	4	14	6	5	8	—	6	1	6	9	15	6	—	—	—
1847	4	3	—	4	21	6	5	7	—	5	24	—	7	25	6	—	—	—
1848	4	3	—	4	15	6	5	7	6	6	4	—	22	22	6	—	—	—
1849	4	2	—	4	28	—	4	27	6	6	21	—	8	3	6	—	—	—
1850	4	2	—	4	17	6	4	24	6	5	22	—	8	13	—	—	—	—
1851	4	—	6	4	21	6	4	28	—	5	5	6	7	14	—	—	—	—
1852	4	1	—	4	15	—	5	8	6	6	28	6	6	24	6	—	—	—
1853	4	3	—	4	14	—	4	24	—	5	13	—	7	25	—	—	—	—
1854	4	2	6	4	13	6	5	—	6	5	7	—	5	24	6	—	—	—
1855	4	3	6	4	17	6	4	21	6	5	10	—	6	18	—	—	—	—
1856	4	1	6	4	9	6	4	19	6	5	16	6	5	22	6	—	—	—
1857	4	1	—	4	19	—	4	21	6	5	8	—	5	13	6	—	—	—
1858	4	1	6	4	7	6	4	19	6	5	6	6	6	23	—	—	—	—
1859	4	1	—	4	11	—	4	25	6	6	10	—	6	9	—	—	—	—
1860	3	26	—	4	7	—	4	19	6	5	6	—	5	12	6	—	—	—
1861	3	22	—	4	3	—	4	14	6	4	24	6	5	18	—	—	—	—
1862	3	21	—	3	29	6	4	11	—	4	22	—	5	4	—	—	—	—
1863	3	23	—	4	1	—	4	11	6	4	21	—	5	12	—	—	—	—
1864	3	20	6	3	29	—	4	10	—	4	20	6	5	6	6	—	—	—
1865	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Berlin, den 28. April 1866.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Statuten so wie die ausführlichen Prospective können bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, so wie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen, bin ich jederzeit bereit.
Leipzig, 7. Mai 1866.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen

Julius Meissner,

Universitätsstraße Nr. 4, Große Feuerkugel.

Dorfanzeiger. Des Himmelfahrtstages wegen werden Anzeigen nur bis Mitt- **Dorfanzeiger.**
woch Abend angenommenen Johannisgasse Nr. 6-8.

E. Leichssenring. Den 15. Mai beginnt mein Sommerkursus für **Tanzunterricht.** Anmel-
dungen erbitte ich baldigst Moritzstraße Nr. 4. (Unterrichts-Local Centralhalle.)

Der Barth'sche Kindergarten.

Querstraße Nr. 10 (mit Eingang an der Promenade),
nimmt Anmeldungen neuer Zöglinge jederzeit entgegen. Prospective gratis bei

Ernst Barth,
Director der Erziehungsschule.

Französisch, Lateinisch, Griechisch.

Von einem erfahrenen Lehrer wird hierin gegen sehr mäßiges Honorar (8 Stunden 1 ^{1/2}) sehr gründlicher und schnellfördernder Unterricht erteilt. Geneigte Adressen bittet man unter R S T in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Eine Engländerin ist bereit in ihrer Muttersprache Unterricht zu erteilen.

Adressen unter M. A. werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Englischen und französischen Unterricht erteilt eine bewährte Lehrerin. Näheres Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Neuer Kursus

einf. u. dopp. Buchhaltung, Kaufm. Rechnen, Correspondenz und Wechsellehre Gerberstraße 20, 3. Etage.
Noch 2 Theilnehmer werden gewünscht.

Gründlicher Unterricht

im Kaufmann. Rechnen, Schön- u. Nichtigschreiben, Correspondenz u. wird stets durch R. Kirchhoff, Rastatter Steinweg Nr. 5, erteilt.

Jungen Damen wird das Schneidern gelernt, auch halbtageweise, und können für sich arbeiten, auch wird stets Arbeit angenommen und nach neuesten Mustern schnell und billig geliefert
Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Das seit einer langen Reihe von Jahren Peterssteinweg Nr. 4 befindliche Verkauflocal des Seilermeister Höhle ist während des Neubaus in der Bude auf dem Königsplatz, gegenüber dem Hause Peterssteinweg Nr. 1.

Wie in früheren Jahren, so werden auch dieses Jahr vom Himmelfahrtstag bis acht Tage vor der Michaelismesse die vereinigten Friseure ihre Geschäftslocale an Sonn- und Festtagen von Mittags 1 Uhr an schließen.

Die Oberältesten.

Hierdurch zeigen wir unsern Geschäftsfreunden ergebenst an, daß wir bis auf Weiteres keine Knochen kaufen.

Heinrich Schaab. C. A. Ilgner.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden sowie einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäftslocal Reichstraße Nr. 30 verlegt habe und empfehle zugleich mein Lager fertiger Herren-Garderobe zu den billigsten Preisen.

P. Sackstraus.

Brustleidenden

wird ein natürliches Heilverfahren, ohne innerliche Medicamente, auf frankirte Briefe franco mitgetheilt. Adresse:
Dr. H. Rottmann in Mannheim.

Bei der gegenwärtigen günstigsten Jahreszeit zum Renoviren der Betten empfiehlt seine

Dampf-Feder-Reinigungs-Anstalt

J. C. Schwartz, Brühl Nr. 26.

Seine neu gefertigte Drehrolle empfiehlt hiermit zur gefälligen Benutzung Schützenstraße Nr. 3 **Otto Kremer, Stadt Niefa.**

Gartensand

liefert schnell und billig

F. A. Schramm, Münzgasse Nr. 10.

Gartensand.

Schönsten rothen Gartensand liefert zum billigsten Preise das Rittergut Stötteritz obern Theils. Gef. Bestellungen werden angenommen Petersstr. 43 im Porzellangeschäft.

Etablissements-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich bekannt zu machen, daß er sich hieselbst als **Architekt** etablirt hat und empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen, Ausführung von Bauten, so wie für alle inneren und äußeren künstlerischen Ausschmückungen und allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten. Unter Zusicherung nur guter und billiger Arbeiten sieht geneigten Aufträgen entgegen
Leipzig, Köpplag Nr. 8 (Kurprinz).

Hugo Altendorff.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich in Auerbachs Hof Bude Nr. 2

ein Gutlager

eröffnet habe und empfehle mich in Anfertigung aller Sorten Filz- und Seidenhüte zu billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und billig geliefert.
C. A. Hellmann, Fabrik: Friedrichstraße Nr. 10.

Zur größern Bequemlichkeit meiner werthen Kunden habe ich außer meiner Gärtnerei Querstraße Nr. 22/23 einen Blumen- und Pflanzenverkauf unter dem Namen

Blumen-Halle

Reichstraße Nr. 55, Sellier's Hof,

eröffnet und empfehle in größter Auswahl Blumen- und Blatt-Pflanzen für das Zimmer, den Garten, Salons, Veranden u., — alle Arten Bindereien, Braut- u. andere Kränze, Kopfsputz, Bouquets, Strauße sowie Palmenwedel nach hier und auswärts werden prompt ausgeführt, auch übernehme ich ganze Decorationen bei Geburtstags-, Trau-, Ball- und anderen Festlichkeiten und bitte ein geehrtes Publicum um geneigten Zuspruch.

Leipzig, im Mai 1866.

Hochachtungsvoll
Julius Fischer, Kunst- und Handelsgärtner,
Querstraße Nr. 22/23.

Reichstr. 55, Sellier's Hof.

Blumen-Halle.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Band-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft von der Ritterstraße 46 nach dem

Raschmarkt, Börsengebäude, Eingang dem Stockhaus gegenüber, verlegt habe, und bitte das mir seither bewiesene Wohlwollen auch im neuen Locale gütigst zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Auguste verw. Schirmer.

A V I S.

Durch eine namhafte Vergrößerung meiner Geschäftslocale bin ich in den Stand gesetzt, jetzt auch der

Aufbewahrung von Pelzwaaren

eine Aufmerksamkeit und Pflege zu widmen, welche dieselben in der Regel wohl nicht erfahren haben. Jeder Fachmann wird bestätigen, daß reinliches, kühles, aber trockenes Lager während der Sommer-Monate von größtem Einflusse auf die Erhaltung der ursprünglichen Schönheit des Pelzwerks ist. Durch die jetzt bei mir getroffenen Einrichtungen vermag ich auch in dieser Beziehung jede Garantie zu leisten.

Außerdem werden alle mir übergebenen Pelzwaaren gegen Feuergefahr versichert, auf Wunsch abgeholt und sauber reparirt ins Haus zurückgeliefert und billigt berechnet. Mein Geschäft befindet sich wie immer auch während der Messen

Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Schachtungsvoll

F. Witzleben.

Zur Aufbewahrung von Pelzfachen

empfehlte sich **Theodor Pfeiffer**, Kürschner, Brühl Nr. 3, Weinwandhalle.

Garantie für alle Schäden.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren,

so wie allen den Wottenschäden ausgefetzten Gegenständen empfiehlt sich

Emil Bönecke, Gewölbe Amtmanns Hof,

Wohnung Nicolaisstraße Nr. 44, 2. Etage.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnell

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.

Gartenfand

wird gut und schnell geliefert Duerstraße 20 im Hause links.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder

versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klostergasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Pfänder

versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Tr. Kubitz.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe Thüre rechts.

Versehen, Prolongiren u. Einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Feder-Betten.



Matratzen
aller Art.
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

Ausverkauf
23 Brühl 23

im Gewölbe.

Toppen von 2 $\frac{1}{2}$ ap , Tuchröcke à 5 ap , Hosen à 3 ap , Westen à 1 $\frac{1}{2}$ ap an, so wie ein große Partie leinene Oberhemden.

Arnika-Kräuter-Oel.

Dieses von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehende Oel, dessen Recept ich von einem alten Jäger in Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen.

à Flacon 10 und 20 Ngr.

Ich garantire den Erfolg und verpflichte mich, falls die gewünschte Wirkung nach Verbrauch von 3 Flacons nicht eintreten sollte, den Betrag sofort zurückzuzahlen.

J. Kurtzhallus,
Coiffeur — Dresden.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

Edmund Bühlig,

Coiffeur — Parfumeur. Königsplatz, blaues Hof.

Eispomade,

das einzige existirende reelle Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt!

à Flacon 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

Nur allein echt bei **Edmund Bühlig,**
Coiffeur — Parfumeur, Königsplatz, blaues Hof.

Nuss-Oel-Extract,

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und um die schon Ergrauten wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

Um mehrfach vorgekommenen Nachahmungen meines vortrefflichen Extracts vorzubeugen, bitte ich genau auf meine Firma zu achten, mit welcher jedes Flacon versehen ist.

Nur allein echt bei

Edmund Bühlig,

Coiffeur — Parfumeur. Königsplatz — blaues Hof.

Wollene Schlafdecken
für Einquartirungen,

feine Bettdecken, weiß und bunt,
Reit-, Fahr- und Stalldecken

empfehlte **Philipp Bats**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 15.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 128.]

8. Mai 1866.

Die Mineralwasser-Trinkanstalt

beginnt dieses Jahr am 23. Mai.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Bonorand im Rosenthal.

Molken.

Aub- und Ziegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Böbinger werden auch dieses Jahr in bekannter ausgezeichneter Güte verabreicht. Anmeldungen erbittet zwei Tage vorher vom 23. Mai an Bonorand im Rosenthal.

Alexander Franks Hamburger Tropfen, feinster Magenliqueur.

In dankender Anerkennung der allseitig günstigen Aufnahme meines Fabrikats und um namentlich die größeren Abnehmer prompter bedienen zu können, habe ich das dem Herrn

Eduard Heyser für Leipzig und Umgegend

übertragene General-Depot dahin erweitert, daß derselbe auch Aufträge in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimer sofort erfüllen kann.

Alexander Frank.

Zu Abnahme des vorstehenden unerreicht feinsten Magenliqueur in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalflaschen, so wie auch faßweise empfiehlt sich

Eduard Heyser, Halle'sche Straße Nr. 9,
Destillation, Wein- u. Delicatessenhandlung.

Friedrich Weber,

Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage, der Löwenapotheke gegenüber,

empfiehlt das

Neueste

in **Mänteln, Paletots, Beduinen** etc.

zu billigen Preisen.

Um den vielseitigen Nachfragen entgegen zu kommen, hierdurch die ergebene Mittheilung, dass die erwarteten **Rouleaux** eingetroffen sind. Mein Tapetenlager halte bestens empfohlen.

F. H. Reuter, Neumarkt No. 17.

Ausverkauf.

Seidene Stoffe, Damen- und Herren-Shawls, Cravattes und Schlipse; Filz-, Stoff- und Strohhüte von 15 Ngr. an, Wäsche, Träger und viele andere Artikel werden zu billigsten Preisen abgegeben bei

Eduard Boas, Katharinenstrasse No. 9, 1. Etage.

Sammet- und Taffetbänder zu Engrospreisen.

Vorgekommenen Anfragen zu begegnen, bemerken wir, dass wir alle Bänder auch nach der Elle, halbe und ganze Stücke mit Extra-Rabatt verkaufen.

Geschwister Brück, Neumarkt No. 24, vis à vis dem Marstalle.

Das größte u. bestaffortirte **Crinolinen-Lager** von **Thomson Nachf.**

empfiehlt Crinolins das Stück von 13 \mathcal{R} an bis 4 \mathcal{R} , so wie die so beliebt gewordenen Crinolinschweife zum Schnüren, das Stück 5 Ellen weit von 15 \mathcal{R} an, desgleichen sehr schön sitzende Schloßcorsets mit gutem Fischbeinzeug, das Stück von 25 \mathcal{R} an empfiehlt Salzgäshen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäshen Nr. 6.

Ausschnittwaarengeschäft u. Mäntelfabrik von Ferd. Linko, Katharinenstraße Nr. 6 (Börsenhalle),

empfehlte Schackets und Paletots in Wolle von 3-6 fl , wollene Mäntel u. Beduinen von 3-9 fl , seidne Paletots u. Mäntel von 5-16 fl , Mädchen-Paletots u. Knaben-Habits von 1 1/2 fl an, Jäckchen u. Kinderkleidchen. Ferner Wazed- u. Doppel-Lüster von 4 1/2 fl , Pöll de chèvre und Grosgrain von 4 1/2-5 1/2 fl , Tibets von 10 fl , Mull, Gardinen, Shawltücher u. f. w. billigt.

Tapeten & Rouleaux Grösse Auswahl. **F. H. Reuter, Neumarkt 17.**
Fabrikpreise.

Dehtuch ganz wasserdicht und sehr dauerhaft, zu Unterlagen für Kranke und Kinder, 1/4 breit, die Elle 11 Ngr., hält nur alleiniges Lager
Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth. Salzgäßchen Nr. 6.

Eisschränke

nach neuer und vorzüglicher Construction, nicht nach altem amerikanischen Patent, empfiehlt unter Garantie
Emil Stuck, Tischlermeister, Georgenstr. 24.

Hauptfargmagazin v. Metall- u. Holzsärgen

im Preise von 25 fl bis 250 fl befindet sich **Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden.
Rob. Müller, Bau- und Möbeltischler.

Strohhüte für Damen, Herren und Kinder.

Große Auswahl. Billigste Preise.
Herrmann Thimig,
Peterstraße 14, Schletterhaus.

Feine Filzhüte für Herren

in moderner Form und elegant garnirt

„pr. Stück 1 Thaler“

empfehlte **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Weissenfeller Schuhlager,

14 Roßplatz 14,

ist aufs Reichhaltigste assortirt. Außer diesem halte ich Lager von feinsten Franzensbader Schuhwaaren und empfehle solche bei der soliden Arbeit zu den billigsten Preisen.

F. Kiesslich.

Vorzüglich gute Sorten Waschseife,
gute Talgseife 35 fl per Kiegel, Wachsseife 48 fl per Pfund
empfehlte **H. Meltzer.**

Zu verkaufen

ist in nächster Nähe der Stadt ein gut angebrachtes Material- und Producten-Geschäft und erfahren Selbstkäufer das Nähere in Leipzig, Kirchgasse Nr. 6 bei Herrn Lind.

Ein **Kohlengeschäft** nebst Inventarium ist zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse niederlegen unter Z. W. in der Expedition d. Bl.

Allgemeine Zeitung ist billig den andern Morgen früh abzulassen bei E. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Pianino's, Tafelform, Flügel

bieten in reicher Auswahl und verkaufen sehr preiswerth unter Garantie **Wirth & Rothmann, Centralhalle.**

Ein sehr gutes **Pianino** in Nussbaum ist unter Garantie zu verkaufen **Grimm, Steinweg Nr. 61** Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen oder zu vermietthen ist ein gutes Pianoforte und ein Stuhlflügel große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein **Pianino**, fast ganz neu, sehr edler Ton und präcise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herabgesetztem Preis verkauft werden kleine Windmühlengasse Nr. 12, Hof 3 Treppen bei **Mad. Schmidt.**

Ein **Concertflügel** in Nussbaum, gebaut von **Em. Betsy** in Wien, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und mit Garantie zum Verkauf **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.**

Ein 7 octav. **Pianino**, vorzüglich in Ton und Spielart, steht billig zum Verkauf **Grimma'scher Steinweg Nr. 2** im Gewölbe.

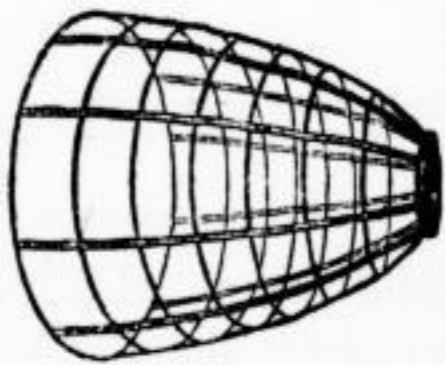
Ein gut gehaltenes tafelf. **Pianoforte** mit Matte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein großes 7 oct. **Pianino**, prachtvoll in Ton und Bauart, ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Engel-Apotheker.

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.



**Wollwärcen-Handlung
Stahlreifröck-Fabrik**

Herren- und Damen- Stiefeletten-Lager



empfehle ich dem hiesigen Publicum in großer Auswahl und versichere gute und reelle Waare, und bei Bedarf Niemand gehen zu lassen, bei allerbilligstem Preis.
12 Reichstraße 12.

D. Steinmeler.

Sogleich suche ich einen Burschen, welcher Willens ist Schuhmacher zu werden.

Kleider-, Sammet-, Gut-,

Reubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel x. empfehle **F. W. Sturm, Grimm, Str. 31.**

**Pianino's, } neue u. gebrauchte, werden mit Garantie sehr
Pianosorte, } billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Zu verkaufen sind Wegzugs halber $\frac{1}{2}$ Dbd. gut gehalt. Kober-
stühle, Sopha, Pfeilerspiegel, Trumeaux und 1 Bücherschrank, alles
Mahagoni, Nicolaistraße 43, Hof links 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues Schüsselbret
Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Gute neue Flaumfederbetten in rothen Federleinen, so
wie auch andere neue u. gebr., desgl. Bettfedern in Auswahl ver-
kauft jetzt zu außerordentlich billigen Preisen
F. Enke, Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Gebett. Zu erfragen
Dresdner Straße Nr. 23 im Hinterhaus.

Zwei Nähmaschinen,

eine starke Räder- und eine Hebel-Maschine, fast noch neu und
sicher gehend, für Schneider, Schuhmacher, Tapezierer u. passend,
sind verhältnißhalber ganz billig zu verkaufen

Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billigt eine gebr. mittlere Hobelbank, weiß-
buchenes Blatt, b. Polirer Lehmanns Garten 4. Haus 4 Tr. I.

Eine Presse mit zwei Schrauben von Holz, 1 Elle
16 Zoll lang und $14\frac{1}{2}$ Zoll breit, ist zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Grönländer,

gut gehalten, ist sehr billig zu verkaufen
Rosenthalgasse 15 beim Hausmann.

Wegen Wegzug von Leipzig sind zu verkaufen ein **Neck**, ein
Barren sowie eine in 4 Stangen hängende und sehr gut con-
struirte zweiflügelige **Schaukel**. Sämmtliche Geräthschaften von
Eichenholz und erst seit einem Jahre in Gebrauch. Dieselben
stehen zur Ansicht Leibnizstraße Nr. 3, zu melden parterre oder
im Hofe beim Hausmann.

Näheres Petersstraße Nr. 19 bei **J. G. Ring.**

Wagenverkauf.

Ein leichter eleganter Wagen ohne Verdeck ist wegen Mangel
an Platz billig zu verkaufen

Partstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Handwagen,

zweirädrig und gebraucht, ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein elegantes Reitpferd,

Fuchswallach, mittelgroß, sehr kräftig gebaut, sehr fromm, auch vor
der Front geritten und fehlerfrei, ist wegen Abreise des Besitzers
billig zu verkaufen, Liebhaber belieben ihre Adresse unter **Z. Z.
No. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pferdeverkauf.

Ein fehlerfreier, 8 Jahre alter, $12\frac{1}{4}$ hoher Rothschimmel, ein-
und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen Ehrenberg Nr. 10.

Ein Paar schwere gute Zugpferde mit Wagen sind zu verkaufen
Querstraße Nr. 20.

Ein 6 jähriges Pferd, dressirt, zum Reiten und Fahren zuver-
lässig, soll mit oder ohne neuem Geschirr und Wagen schleunigst
sehr billig abgegeben werden Plagwitz, Canalstraße Herrn **Eberts**
Haus.

Zwei fette Landschweine sind zu verkaufen
Volkmarisdorf Nr. 88.

Für den Garten

empfehlen wurzelebte Remontantrosen, engl. Prachtmalven, engl.
großblumige Stiefmütterchen, Alpenvergiftmeinnicht, Silene pendula,
Aurikel, Taufensdorn, vorzügliche Asterspflanzen, div. Sommer-
gewächse, Phlox drumondi, Nelkenfenster, Pinksnelken, Petunien,
eine große Auswahl Verbänen, Fuchsen, Penstemon, Matricarien,
Heliotrop, Calceolarien, Lobelien, Scarlet-Pelargonien, div. Schling-
pflanzen, Canna in div. Sorten, Ricinus, Riesenhanf, Riesenmais
u. s. w. Verzeichnisse über Blatt-Gruppenpflanzen werden gratis
ausgegeben. **F. Mönch**, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Buchsbaum

zum Verpflanzen ist eine Partie zu verkaufen bei
S. Rolke, Markt, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Einen ganz reinen Borsdorfer Apfelwein,

bekanntlich als blutreinigendes Getränk sehr beliebt, die Flasche 5 \mathcal{R} , das Dbd. $12\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , empfiehlt die Destillation, Wein- und
Delicatessehandlung von

Eduard Heyser, Halle'sche Straße Nr. 9.

Lebensbäume und Fichten

sowie großblumige, stark gefüllt blühende **Levkoenypflanzen**,
Aster, Kohlrabi-, Salat-, diverse Sommerblumenpflanzen,
Stiefmütterchen und **Silene pendula** empfiehlt die Gärtnerei
von **F. C. Rudolph**, Johannisthal.

Desgleichen werden Bestellungen in meinem Blumengewölbe
Nicolaistraße Nr. 10 angenommen.

Zu verkaufen stehen 4 große voll blühende Oleanderstöcke
Petersstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Waldmeister

sowie Erfurter Brunnentresse ist wieder frisch angekommen bei
S. Rolke, Stand Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Ein paar Fuder Pferdebünger sind zu verkaufen im Lattersfall
Gustav-Adolphstraße Nr. 15.

Cigarren,

namentlich zu den Preisen à 3, 4, 5 und 6 \mathcal{R} .,
darunter auch eine feine Yara à 5 \mathcal{R} . empfiehlt
in bester Qualität und sorgfältig gelagert

Oscar Manno, Thomasgässchen.

Kaffee's alle Sorten,
Zucker weiß und fest,
Cigarren gut abgelagert

empfehlen als ausgezeichnet

Ernst v. Schindler, Thomasgässchen.

Vorzügliche Sorten Kaffee

à 10, $10\frac{1}{2}$ und 11 \mathcal{R} ., stets frisch gebrannt 12—16 \mathcal{R} em-
pfehlen

J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Kaffeeconleur

zur Erhöhung des Wohlgeschmacks jeden Kaffees empfiehlt
S. Rolke, Ulrichsstraße Nr. 29.

Fruchtzucker à Nösel $3\frac{1}{2}$ Ngr.

wird in der Hausflur des **Café français** Dienstags, Donnerstags
und Sonnabends von 8 bis 12 Uhr abgegeben.

Wilhelm Felsche.

Flaschenbiere

echt Bayerisch Bier	12 ganze oder 20 halbe Flaschen	1 \mathcal{R}
Böhmisch Bier	12 = = 20 = =	1 \mathcal{R}
Coburger Bier	12 = = 20 = =	1 \mathcal{R}
Wernesgrüner Bier	13 Flaschen	1 \mathcal{R}
Berliner Bier	13 =	1 \mathcal{R}
Deutscher Vortel	1 Flasche für 4 \mathcal{R}	

exklusive Flasche frei ins Haus empfiehlt in flaschenreifer Qualität
die **Culmbacher Bier-Niederlage**
bei **Heinrich Peters**.

Thüringer Tafelbutter

in Kannen und in Kübeln empfiehlt stets frisch und feinschmeckend
Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Preißelsbeeren mit Zucker

Preißelsbeeren ohne Zucker

Pflaumenmus billigt bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Himbeer-Limonaden-Essenz

extrafein bei **Heinr. Peters**.

Branntweine, Liqueure, Franzbranntwein mit und
ohne Salz, so wie **Kohlensäuer**, **Soda** u. **Selter-Wasser**
hält gut assortirtes Lager **Ernst v. Schindler**, Thomasgässchen.

Gute ungar. Pflaumen

zu 2 \mathcal{R} das Pfund, beste türkische zu $2\frac{1}{2}$ das Pfund bei
S. Rolke.

Aus der Oekonomie des Herrn **Auerbach** ist täg-
lich früh und Abends gute Milch zu haben!

Mittelstraße Nr. 25, im Hofe.

Essig-Lager. G. H. Schröters Nachf.,

Amtmanns Hof,
empfehlte seine von ihm geführten Fabrikate anerkannter Güte in Gebinden und nach Kannen.

Gefäße von $\frac{1}{8}$ bis 1 Eimer hält vorräthig und werden leihweise abgegeben.



Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Treffen u.
zu höchsten Preisen bei



C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Courante Waaren, Werthsachen, Leibhausscheine u. s. w. werden gekauft, auch Vorschüsse bei sehr mäßigen Zinsen darauf gegeben Weststraße 68, 1 Tr. vorne, nahe der kath. Kirche.

Bekanntmachung.

30 bis 40 Stück Reithättel mit oder ohne Baumzeug werden zu kaufen gesucht Klosterstraße Nr. 8, Treppe C, 1 Treppe.

Eine eiserne Treppe wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen Hr. L. Erselius, Neumarkt, Consul Dr. Schulzens Haus.

Eine Hundesteuermarke, gültig für dieses Jahr, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. L. 100. niederzulegen.

Gesucht werden zu Johannis d. J. 4000 bis 5000 \mathfrak{M} auf ein neuerbautes Grundstück hier selbst im Werthe von mindestens 12000 \mathfrak{M} zur ersten Hypothek und zu 5 Procent Zinsen.

Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse Nr. 15.

1500 \mathfrak{M} werden auf vorzügliche Hypothek an Landgrundstücken sofort zu leihen gesucht durch Adv. Dr. Coccius.

Ein ordentlicher Mann mit 5000 Thlr. Vermögen wünscht sich mit einer soliden rechtlichen Frau zu verheirathen.

Gefällige Offerten bittet man unter S. J. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Knaben von 12 Jahren wird ein Unterkommen in einem anständigen Hause gesucht. Das Nähere beim Herrn Director Schloßhauer, Waisenhaus.

Ein Schreiblehrer wird gesucht Lehmanns Garten 1. Haus, parterre links. Sprechstunden $\frac{1}{2}$ 1— $\frac{1}{2}$ 2.

Ein bayerisches

Uhren- und Fournituren-Geschäft

en gros & détail sucht zur Führung des Lagers einen in der Branche erfahrenen tüchtigen Mann, dem später auch eine Reisetour übertragen werden könnte. Bewerber wollen ihre Adresse unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit u. portofrei adressiren an J. K. poste restante Regensburg.

Ein solider und thätiger Dekonom wird für ein Mühlen- und Dekonomiegut als Verwalter zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 58, 1 Treppe.

Einige Kupferdrucker können sofort dauernde Arbeit erhalten bei Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Ein zuverlässiger Former, der auf Eisen- und Messingguß eingeübt ist und auch seine Stücke gießen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Anmeldungen Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein Drechsler-Geselle,

flotter Holzarbeiter, findet dauernde Beschäftigung Gerberstraße 13 bei F. A. Schmidt.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling von E. S. Graul, Tapezierer, Reichels Garten Vordergebäude.

Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft wird ein fleißiger und ordentlicher Markthelfer, welcher bereits in gleicher Branche gearbeitet hat, ins Jahrlohn gesucht.

Näheres durch Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen Markthelfer, derselbe muß kräftig, militärfrei und unverheirathet sein, sowie gute Zeugnisse über sein bisheriges Verhalten aufzuweisen haben.

Mentchel & Pischert.

Gesucht wird ein Maschinendreher in der Buchdruckerei von **Ackermann & Glaser.**

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentlicher Kollknecht Lauchaer Straße Nr. 1, Eingang Gartenstraße.

Gesucht wird sofort ein Pferdnecht Peterssteinweg Nr. 11 parterre links.

Zum sofortigen Antritt sucht einen Knecht die Guanofabrik.

Gesucht wird sogleich ein Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht, Thomasmühle 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein Hausknecht im Hotel zum Kronprinz.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht und ein Kellnerbursche beim Gastwirth Schmidt im Harnisch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht. Zu melden Thüring. Hof, Burgstr.

Gesucht wird zum 15. Mai ein anständiger junger Kellner. C. Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Ein tüchtiger Büffetkellner und ein Kellnerbursche wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Einen Kellner und einen Kellnerburschen sucht zum 15. Mai resp. 1. Juni

F. A. Keil am Neumarkt.

Gesucht

wird sofort ein kräftiger Kellnerbursche in der Restauration zur grünen Schenke.

Einen Kellnerburschen

sucht zum 15. Mai A. Pfau im Böttchergäßchen.

Gesucht wird sofort ein starker Bursche. Zu erfragen Restauration von Kunze, Rosplatz, von 8—9 Uhr.

Gesucht wird ein junger Mensch mit guten Zeugnissen als Laufbursche zum sofortigen Antritt. Zu melden Morgens 8—9 Uhr Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe im Wechselgeschäft.

Einen Laufburschen sucht **Joachim Adolph**, Metallbuchstabenfabrik in Reudnitz.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 15—17 Jahren. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 30 im Gewölbe.

Gesuch.

Ein Knabe im ungefähren Alter von 14—15 Jahren, der allenfalls die Schule noch besuchen kann und einen Theil seiner täglichen freien Stunden nützlich anwenden will, findet bei sehr gutem Lohn eine angenehme Stellung als Aufwärter und Laufbursche einer hiesigen respectablen Gesellschaft.

Reflectanten mögen ihre Adresse unter R. A. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 23, niederlegen.

Gesucht wird ein Regalbursche bei **L. S. Hoffmann**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche in allen Puzarbeiten erfahren und geschmackvoll nach eigenem Genie zu arbeiten versteht, lange Straße 35, 3. Etage.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Hainstraße Nr. 24, Treppe B. 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, kann Arbeit erhalten hohe Straße Nr. 1 rechts 1 Treppe.

Ein oder zwei gebirgische und eine Buchstabenstickerin werden sofort und zu dauernder Arbeit gesucht Hainstraße Nr. 30, Stüdgeschäft von Rud. Moser.

Gesucht wird eine ganz geübte Arbeiterin an die Nähmaschine Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird eine geübte Schuhschneidlerin, welche den Verkauf mit besorgen kann, Salzgäßchen Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch.

Ordentliche Mädchen, welche das Punctiren an der Schnellpresse verstehen, werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht: Neustadt Dresden, Heinrichsche Buchdruckerei. Antritt kann sofort erfolgen. Reisegeld wird vergütet. Alles Nähere wird die Güte haben mitzutheilen Herr Buchdrucker Wilde, Friedrichstraße 35, Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Gesucht eine gute Punctirerin in **Otto Wigands** Buchdruckerei, Rosplatz Nr. 3.

Eine Familie sucht eine Bonne, wo möglich Französin, die mit der Erziehung der Kinder vertraut ist.

Näheres in der Buchhandlung von E. F. Fleischer.

Gesucht wird ein gewandtes freundliches solides Mädchen zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen im Königsteller.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat in ein Schaugeschäft oder an einen Schießstand auf Reisen zu gehen, kann sich melden Colonnadenstraße Nr. 25, eine Treppe.

Gesucht wird eine Biermamsell und Hausmädchen mit Attesten bei F. Wöbius, Weststraße Nr. 66.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zum 15. Mai c., welches der Küche vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zum 15. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Dresdner Straße Nr. 39, 2 Treppen.

Gesucht wird für 1. Juni ein ordentliches Kindermädchen, die etwas nähen und stricken kann. Mit Buch zu melden: Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird für 1. Juni gesucht Mittelstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts vorn herauf.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen vom Lande zu der. er häuslicher Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischberg. 20 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Querstraße Nr. 20 im Hause links.

Gesucht wird zum 15. Mai ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Frankfurter Str. Nr. 34, hohes Parterre.

Gesucht wird sofort oder 15. Mai ein ehrliches Mädchen zu Hausarbeit Ransstädter Steinweg Nr. 64 parterre.

Gesucht wird für den 1. Juni ein gut empfohlenes Dienstmädchen Ransstädter Steinweg 58, 3 Tr.

Gesucht wird z. 15. Mai ein reinliches u. ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, zu erfr. Markt Bähnengew. 9 i. Hutgesch.

Gesucht wird zum 1. Juni von kinderlosen Leuten ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit, welches auch nähen und stricken kann, Mittelstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin und Kindermuhme bei hohem Lohn 1. Juni. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links Näheres.

Gesucht für 1. Juni ein reinliches, ordentliches, kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

Neudnitz, Heinrichstraße 256 h, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird ein artiges und bescheidenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 20, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 31 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder den 15. ds. ein braves Dienstmädchen Ransstädter Steinweg, Ecke Raundörfchen Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein tüchtiges Zimmermädchen, desgl. mehrere Köchinnen für Familie und Restauration. Gr. Fleischberg. 25, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 18—20 Jahren zur häuslichen Arbeit Reichstraße 55, 3 Treppen.

Zwei anständige und arbeitsame Mädchen von gesetztem Alter, die eine für Küche und häusliche Arbeit, die andere mehr für Nähen, Platten und dergleichen, werden gesucht Thalstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zur Aufwartung gesucht für die Nachmittagsstunden

Thalstraße Nr. 12, 2 Tr. bei Serhart.

Ein Mädchen, das nähen kann, wird sofort oder 15. d. M. zu leichter häusl. Arbeit in Dienst gesucht Petersstraße 46, 2. Etage.

Zur Wartung eines 4 Monate alten Kindes wird in einer Mühle $\frac{1}{4}$ Stunde von Rieritzsch ein braves ordentliches Mädchen von ungefähr 15—16 Jahren, welches wo möglich schon Kinder gewartet hat, wo möglichst bald gesucht. Zu melden Weststraße Nr. 14 parterre links.

Reise = Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, welcher für eine Cigarrenfabrik Sachsen, Thüringen und Ostpreußen mit bestem Erfolge bereist und jetzt noch in Stellung ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, baldmöglichst anderes Engagement.

Gef. Offerten unter B. T. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wiss für Bankgeschäfte.

Ein junger Mann, welcher ca. 13 Jahre in bedeutenden Bankhäusern arbeitete und mit dem Bankgeschäft vollständig vertraut ist, sucht baldigst eine dauernde Stellung. Beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Adressen unter J. K. H. 20. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Correspondent auf einem hiesigen oder auswärtigen Comptoir, derselbe ist in der deutschen und französischen Correspondenz gewandt, spricht auch gut französisch. Offerten unter Buchstaben A. R. befördert Herr Otto Klemm, Buchhändler in Leipzig.

Ein Commis, welcher in einem Material-Geschäft gelernt und dem die besten Zeugnisse so wie Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Material- oder ähnlichen Geschäft.

Nähere Auskunft wird Herr Eduard Hoffmann, Banquier in Leipzig, bereitwilligst erteilen.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine Stelle als Schreiber. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter F. 10 posto restante.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher Lust hat Friseur zu werden, sucht Stellung.Adr. beliebe man bei Herrn Kaufm. Wyme, Neumarkt Nr. 29, gef. niederzulegen.

Ein cautionsfähiger Hausmann, Holzarbeiter, Markthelfer suchen Stelle, wie auch ein Hausdiener und Hausbursche können alle bestens empfohlen werden durch F. Wöbius, Weststraße 66.

Ein zuverlässiger und kräftiger Kellner in gesetzten Jahren sucht eine Stelle hier oder nach außerhalb.

Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adresse gefl. Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein Bursche, welcher schön schreiben und rechnen kann, sucht eine Stelle in einer Buchhandlung oder in einem andern Geschäft.

Adressen bittet man unter H. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine sehr accurate Frau wünscht noch Wäsche zum Waschen u. Bleichen zu übernehmen u. ist zu erfr. Karlstr. 11, Seifengewölbe.

Eine gute und zuverlässige Waschfrau aus Lindenau sucht noch einige Familien-Waschen und ist zu empfehlen Hainstraße Nr. 24 im Grünwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, tüchtig im Schneidern u. Weißnähen, sucht Beschäftigung in und auferm Hause. Werthe Adr. unter A. L. H. 7. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Ransstädter Steinweg 5, im Hof 3 Tr.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Beschäftigung in oder außerhalb des Hauses im Nähen neuer Wäsche, Ausbessern, Zeichnen und Stiden. Freundliche Aufträge werden schnell, gut und sauber besorgt. Adressen bitte unter N. N. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Nähen geübtes Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. — Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Tage Beschäftigung im Platten u. Ausbessern. Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, im Platten und Scheeren geübt, sucht noch Beschäftigung bei Familien oder bei einer Plätterin.

Näheres Lehmanns Garten 1. Haus 4 Treppen.

Eine gewandte Verkäuferin (Rheinländerin), die zuletzt mehrere Jahre in einem Mode- und Weißwaaren-Geschäfte in Hannover servierte, auch mit der Confection vertraut ist, wünscht wegen Aufgabe des Geschäfts zum 1. Juli ein anderes Engagement. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst unter Chiffre E. H. posto restante Hannover melden.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches im Rechnen und Schreiben so wie auch in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder als Gesellschafterin einer Dame. Zu erfragen Hospitalstraße

Restauration zum Johanniethal.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit als Verkäuferin fungirt, jetzt noch gegenwärtig in einem Destillationsgeschäft, gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni ähnliche Stellung. Zu erfragen Due rstraße Nr. 20 parterre rechts.

Ein Mädchen, in allen feinem weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern und Zuschneiden geübt, wünscht eine Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen abzugeben Münzgasse 9 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. d. M. eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäderladen oder dergleichen. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 4 im Garten parterre.

Als **Wirthschafterin** sucht zum 1. Juni ein in den 20er Jahren stehendes gebildetes Mädchen, welches in der Küche vollkommen bewandert, Stellung in einer Familie oder einem hies. Gasthause. Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein einfaches, aber gebildetes Mädchen, in jeder Arbeit wohl erfahren und bestens empfohlen, sucht bis 1. Juli Stelle als Hilfe der Hausfrau in anständiger Familie, auch würde selbe Stelle als Verkäuferin annehmen. Moritzstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Ein **ordentliches Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Dienst zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein **Mädchen**, das über 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bis zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Juni einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusl. Arbeit. Klostersgasse Nr. 15, 2 Treppen Treppe B im Hofe.

Ein **Mädchen**, das gute Zeugnisse besitzt, sucht **pr. 15. dieses** Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Gef. Adressen abzugeben im Productengeschäft Preußergäßchen Nr. 5.**

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeiten, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein anständiges junges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und im Nähen, Stricken, Platten und dergleichen gut bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten zum 1. Juni Georgenstr. Nr. 23, Hof 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst als Stubenmädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter F. H. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst zum 15. Mai. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. einen andern Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe niederzulegen.

Ein stilles bescheidenes Mädchen, welches gut nähen, waschen, platten kann, auch gute Hausmannskost kochen kann, sucht Dienst und bittet Adressen niederzulegen Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.Adr. bittet man abzugeben beim Portier Hotel de Pologne.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, wünscht 1. Juni Dienst. Zu erfragen Königsstraße 15 beim Hausmann.

Ein kräftiges und ordentliches Dienstmädchen, das von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht baldigst für Küche oder häusliche Arbeiten anderweitigen Dienst und wollen geehrte Herrschaften Brühl Nr. 45, 2 Treppen gef. Adressen abgeben lassen.

Ein junges Mädchen von hier, welches Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. d. Mts. einen Dienst bei 1 oder 2 Kindern. Zu erfragen Reichstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft.

Näheres bei Eberlein, Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Dienst bei einer anständ. Herrschaft als Kindermädchen oder zum Sticken, Nähen etc. Geehrte Offerten bittet man Kaufhalle Stand Nr. 39 niederzul.

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** sucht bis zum 1. Juni eine Stelle.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 8 Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst für Alles, Karlstraße Nr. 7 im Hof parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai oder 1. Juni.

Zu erfragen Frankfurter Str. 53 Hof Seltengeb. 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeiten verrichtet, sucht zum 1. oder 15. Juni bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 13 im Knopfgeschäft.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht sofort oder zum 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Man bittet die Adressen niederzulegen bei Frau Schuhmacher Kellnern, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Gesucht wird für ein junges Mädchen (Boigtländerin), welche in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle als Stubenmädchen oder in einem Verkaufsgeschäft. Adressen bittet man unter H. B. No. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. d. oder 1. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Haus. Zu erfragen bei Herrn Schuhmachermstr. Claus, große Fleischergasse Nr. 19 im Hof 2 Treppen links.

Ein ordentliches, williges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Restauration Gerhards Garten.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, gut empfohlen und im feinen Nähen, Sticken und Platten gut bewandert, sucht bis 1. Juni eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst als Köchin oder Jungemagd.Adr. bittet man niederzul. Reichstr. 34, 4 Tr.

Gesucht wird von einem in gesetzten Jahren stehenden Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, bei anständiger Herrschaft eine Stelle zum 1. Juni. Näheres bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 28, 2. Etage.

Eine geschickte Jungemagd, ein Mädchen für Küche und freundliches Kinder mädchen suchen Stelle kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. l.

Als **Jungemagd oder dergl.** sucht ein gebildetes Mädchen Stellung jetzt oder 1. Juni. Gef. Nachfragen werden erbeten Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **junges anständiges Mädchen** sucht zum 15. Mai **Dienst** für Küche und häusliche Arbeiten, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 58, 3 Treppen.

Eine Jungemagd, die ihr Fach versteht, sucht baldigst Stelle, auch würde sie mit ins Bad reisen.Adr. bittet man abzugeben unter J. D. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein ordentliches sittliches Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sucht bis den 1. Juni einen Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thalstraße Nr. 19.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht bei einer einzelnen Dame für Häusliches oder bei anständiger Herrschaft zur Aufsicht der Kinder Stelle. WertheAdr. bei E. Friedrich, Grimma'sche Straße Nr. 4, erbeten.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, in feinen wie in Hausarbeiten geübt, sucht bei anständigen ältern Leuten oder einer Dame Stelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 44, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit sofort oder 15. Mai kleine Gasse 4 part. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai. Zu erfragen große Funkenburg, Trockenplatz bei Madame Müller.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Platten, Nähen und Puzmachen erfahren, sucht Dienst als Jungemagd zum 15. ds. oder 1. Juni.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juni eine Stelle für die Küche und Haus. Zu erfragen Katharinenstraße 24, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen aus Thüringen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, z. B. auch für Kinder, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Querstraße bei Frau Staute, Nr. 23.

Mehrere anständige Mädchen von auswärts, welche etwas von der Küche verstehen und sich aller häuslichen Arbeit unterziehen, so wie auch für Kinder, suchen Dienst. Gr. Fleischergasse 25, 2 Tr.

Ein **reines** und an **Ordnung gewöhntes Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 14, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. Juni eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 39 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4 bei Herrn Bachhaus.

Eine Frau sucht noch einige Tage in häuslicher Arbeit zu beschäftigen. Adressen bittet man unter W. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau sucht Aufwartung. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 14 im Posamentiergeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine anständige Aufwartung. Zu erfragen von 7 Uhr an Neufirchhof 31, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Gewandgäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird auf Michaelis 1866 ein freundliches Geschäftslocal am Neumarkt. Gef. Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre F. E. 4 niederlegen.

Logis = Besuch.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise bis zu 60 fl von pünctlich zahlenden Leuten in der Zeiger Vorstadt. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter L. G. H. 1.

In einer verkehrreichen Straße der innern Vorstadt wird ein nobles Familienlogis im Preise von 120—200 Thlr. für den 1. Juni a. c. zu ermiethen gesucht.

Adressen unter der Chiffre H. X. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine 1. oder 2. Etage von 3—4 Stuben im Preise bis 170 fl wird von Johannis an zu mieten gesucht.

Adressen unter K. W. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird, Johannis beziehbar, ein Familien-Logis im Preise 90—100 fl pro anno im Innern der Stadt oder Vorstadt. Geehrte Vermietter wollen Näheres unter H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Logis zu Johannis, 2 bis 3 Stuben und Zubehör, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit Preis erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter H. K. 10.

Ein junger Kaufmann sucht in einer anständigen Bürgerfamilie Logis und Tisch.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter Angabe des Preises niederzulegen beim Hausmann in Nr. 23 der Reichstraße.

Eine anständige sehr pünctlich zahlende Dame, welche ihr Bett und die nöthigen Meubles selbst hat, sucht bis zum 15. Mai eine Stube mit Kammer. Werthe Adressen bittet man unter P. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein guter Flügel steht zu vermieten Thalstr. 9.

Ein geräumiges schönes Gewölbe mit Comptoir u. div. Niederlagen, für Colonialwaaren oder auch Eisen- u. Werkzeughandlungen ganz passend, in lebhafter Lage der innern Vorstadt ist zu vermieten. Näheres bei F. Lohmann, Schützenstraße Nr. 2.

Ein schönes großes Gewölbe mit Comptoir am Markte ist zu 1000 fl , desgl. eins nahe am Markt zu 600 fl von Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Rosßstraße Nr. 1

sind noch zwei Geschäftslocale zum jährlichen Zins von 100 und 250 fl sofort zu vermieten durch Dr. Theodor Friederich, Brühl Nr. 17.

Weststraße Nr. 47, 2. Etage:

ein Familienlogis mit Wasserleitung, 120 fl per Jahr, ist von Johannis ab zu vermieten.

Richard Seine, Thomaskirchhof Nr. 18.

Zu vermieten ist für den 1. Juli ein kleines Logis in der Münzgasse für ein Paar Leute und das Nähere zu erfragen in Nr. 31 der Nicolaisstraße 3 Treppen vornheraus.

Ein Familienlogis ist an solide Leute vom 1. Juli ab zu vermieten, Jahreszins 66 fl . Petersstraße Nr. 24, 1. Etage zu erfragen.

Herrschaftliche Wohnung.

In dem Hause Zeiger Straße Nr. 19 ist die erste Etage von Michaelis zu vermieten, besteht aus 7 Stuben und Zubehör mit großem Garten. Näheres Zeiger Straße 14, 1 Tr. zu erfragen.

Logis = Vermiethung.

Eine helle 1. Etage ist sofort oder Johanni zu vermieten innere Vorstadt, Sonnenseite. Adressen unter A. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder nach Bestinden zu Johannis, jedoch nur an ganz solide Leute, eine 2. Etage, Aussicht nach der Promenade, von 2 Stuben und Zubehör. Das Nähere Neufirchhof Nr. 36 parterre.

Zu vermieten sind sofort oder zu Johannis Lessingstraße Nr. 11 eine I., II. und III. Etage, bestehend aus je 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör; desgl. eine IV. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Sämmtliche Logis sind fein gemalt und mit Wasserleitung versehen.

Näheres daselbst 1. Etage.

Eine Hausmanns-Wohnung für ältere oder auch jüngere, jedoch am liebsten kinderlose Eheleute ist pr. 1. Juli a. c. in der Dresdner Straße zu beziehen. Näheres bei Herrn Paul Schubert am Dresdner Thor.

Vermiethung. Ein Familienlogis mit 2 Stuben und Zubehör und ein Gewölbe mit Wohnung sofort oder Johannis zu beziehen Zeiger Straße Nr. 24 beim Hausmann.

Zu vermieten und zu Johannis d. 3. zu beziehen sind Weststraße 41 eine Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, eine Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen Weststraße Nr. 45 parterre bei E. Schaaf.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben u. Zubehör (Sonnenseite) und Garten, 110 fl , äußere Weststraße Nr. 37 part. rechts.

Zu vermieten und für den 1. Juli zu beziehen eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in 2. Etage, Morgenseite, für 108 fl ; im Seitenflügel, Mittagsseite, 2 Wohnungen von je 2 Stuben mit Zubehör für je à 75 fl . Näheres Täubchenweg Nr. 5, parterre rechts.

Zum 1. Juli sind 2 Wohnungen à 84 fl u. 50 fl , ebenso eine Feuerwerkstatt zu vermieten lange Str. Nr. 9, 1 Tr. vorn.

Eine neu eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 250 fl , ein hohes Parterre von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl , eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 240 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 175 fl , innere Zeiger Vorstadt, sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist eine 3. Etage von Johanni an, bestehend aus 5 Zimmern und 2 Schlafstuben nebst Zubehör. Zu erfragen daselbst Rosßstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Familien-Logis zu 48 fl , noch ein kleineres und eine halbe Etage ist von Johannis ab zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen in Anger, grüne Schenke 1 Treppe oder bei Herrn Zeschke parterre.

Ein Logis ist zu vermieten

Neuschönefeld Nr. 6, 1 Treppe.

Garçon = Logis.

Zu vermieten zum 1. Juni eine meublirte Stube mit Kammer, parterre, sep. Eing. mit Hausschl., Lurgensteins Garten 5 d.

Zu vermieten ist als Garçonlogis ein Zimmer mit Schloßcabinet Schützenstraße, Fürst's Haus 3. Etage mittlere Thür.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit einer Schlafstube Döfenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Zimmer mit Cabinet Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zur Auswahl Garçon-Logis Duerstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer mit ganz separatem Eingang u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren und sofort oder 1. Juni zu beziehen im ehemal. Gerhards Garten, Eingang Raundörfschen Nr. 12.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Bett an einen Herrn Hospitalstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube u. Schlafzimmer mit oder ohne Möbel, billig, auf Verlangen mit Kost, Kofplatz, Dessauer Hof, 1 Treppe rechts A vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort an eine anständige junge Dame eine fein meublirte Stube mit separatem Eingange Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Für Conservatorien.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube.

Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Königplatz Nr. 4 bei Bornkessel.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube nebst Schlafzimmer, sofort oder später, große Windmühlenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein kleines Stübchen per Monat 3 $\frac{1}{2}$ Ransdäcker Steinweg Nr. 73, 3. Etage.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, auf Wunsch mit Schlafcabinet, an 1 oder 2 Herren Burgstraße 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen für einen Herrn mit Hausschlüssel Neumarkt 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben nebst Kammern, eine nach der Promenade und eine nach dem Garten, zum 15. oder zum 1. Juni. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 2 im ersten Flügel 2 Treppen. M. Lurck.

Zu vermieten ist in Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 291 hohes Parterre, nahe der Chausseestraße, eine anständig meublirte Stube mit Bett an einen soliden Herrn.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine einfach meublirte Stube mit Bett Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche große Stube nebst Kammer, gut meublirt, an 1 oder 2 Mädchen. Adressen übernimmt gefälligst Herr Restaurateur Kunze, Köpplatz Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten und den 15. Mai zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel Neudnitzer Straße Nr. 5, 2. Etage links.

Garçonlogis.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit herrlicher Aussicht ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schletterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Berm. wird eine sehr schöne Stube, sep. Eingang mit Schlüssel, u. kann sogl. bezogen werden Neudnitz, Leipziger Gasse 56 part.

Einem Lehrer der Musik oder einem rechtschaffnen jungen Mann, welcher Kenntnisse hierin hat, kann gegen Unterricht für 2 Knaben gute Wohnung mit gutem Instrument überlassen werden Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zwei elegant decorirte, fein meublirte Zimmer für einen oder zwei Herren, in erster Etage, mit freier Aussicht Morgenseite, werden zum 1. Juni frei und beziehbar. Näheres Floßplatz Nr. 23, 1. Etage.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafkammer ist zu vermieten Königstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube, ganz separat, kann bezogen werden Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein feines Zimmer ist sofort zu vermieten Forbrichs Haus Magazingasse Nr. 17 Entresol links.

Eine meublirte Stube und Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zum soliden Preis zu vermieten Gerberstraße Nr. 18, 2 Treppen im Vorderhaus.

Ein großes freundliches meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Reichstraße 35, 13 Treppen.

Eine Stube ist sofort zu vermieten an eine ordentliche Frauensperson, welche ihr eigenes Bett hat, Reichstraße Nr. 10 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben, nahe der Universität, sind zu vermieten Nicolaistraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer ist sogleich oder zum 15. dS. zu vermieten Brühl, Leinwandhalle Nr. 3-4, 3 Treppen rechts.

Eine fein meublirte Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Burgstraße 6, 3 Tr. Richter.

Zwei meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, sep. Eingang und Hausschlüssel, sind zum 15. Mai an 2 Herren zu vermieten Königstraße 24, Hintergebäude 2. Etage rechts.

Eine freundliche hochgelegene Parterre-Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Zubehör ist sogleich oder pr. Johannis zu vermieten. Das Nähere erfährt man hohe Straße Nr. 32 parterre links im Comptoir.

Garçon-Logis.

Eine sehr freundlich gelegene, gut meublirte Wohn- und Schlafstube ist an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 2. Etage links.

Mittelstraße Nr. 10 rechts parterre ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, separater Eingang und Hausschlüssel, gleich oder später zu vermieten.

Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen ist sehr billig eine meublirte Stube zu vermieten.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafgemach, an der Promenade gelegen, ist an einen feinen Herrn zu vermieten und Näheres zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 10 parterre.

Sogleich, auch später, ist eine freundl. Garçonwohnung mit sep. Eingang, gut meubl., billig zu vermieten Reichstr. 47, 4. Et. v. h.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist monatweise billig zu vermieten Auerbachs Hof vom Markte links 2 Treppen.

Ein Garçonlogis mit sep. Eingang ist zu vermieten Neudnitz, Chausseestraße 253.

Eine große freundliche leere Stube mit oder ohne Kammer ist sofort oder zum 15. zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 2 B, 4 Treppen links.

Eine noble Garçonwohnung, für zwei Herren passend, ist sofort zu vermieten Königplatz Nr. 15, 3. Etage.

Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen ist ein anständig meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Gleich zu beziehen ist eine separate meublirte Stube für eine junge Dame Sternwartenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein paar Stuben nebst Schlafcabinet sind zu vermieten Klostersgasse Nr. 8, Tr. C, 1 Tr.

Sofort ist zu beziehen eine gut meublirte Stube für zwei solide Herren. Grimm. Str. 12 im Hofe 3 Tr. zu erfragen.

Zwei fein meublirte Zimmer für zwei Herren sind zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage links.

Eine freundl. Stube ist sogleich zu vermieten an einen soliden Herrn, Eing. sep., mit Schlüssel, bayerische Straße 10 parterre.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet ist sofort oder später beziehbar an einen led. Herrn zu verm. Katharinenstr. 15, III.

Sofort oder später ist eine kleine Stube ohne Bett zu vermieten Universitätsstraße Nr. 12, 3 Hle.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren Ransdäcker Steinweg Nr. 71, 3 Treppen vorn.

Zu vermieten eine helle Parterrestube mit 3 Betten als Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle mit Bett für einen gebildeten Herrn Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Eine freundl. Stube ist an Herren oder auch als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an 2 solide Herren. Große Fleischergasse 27 parterre in der Restauration.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn Nicolaistraße Nr. 13 bei Weber.

Ein solides, pünktlich zahlendes Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, erhält Schlafstelle, separat, Sternwartenstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen Brühl Nr. 48, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn meßfrei Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit separatem Eingang und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 8, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle, freundliche Stube, Sidonienstraße Nr. 21, II.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer separaten Stube für Herren Gerberstraße Nr. 59, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Poststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube mit Kammer eine Schlafstelle Neudnitzer Straße 11, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren oder Damen Neudnitz, Feldgasse Nr. 213, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 1 Treppe links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 128.]

8. Mai 1866.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube, Eingang sep., gr. Fleischergasse 19, Hof rechts 1 Treppe 4. Thüre.

Offen sind 2 Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Kamin Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 3 im blauen Hof 2 Tr. bei Witwe Römer.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Manns- person Antonstraße Nr. 21, 1 Tr. vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Peterssteinweg Nr. 11 Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Königsplatz Nr. 9 bei Herfurth.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 2 Treppen rechts.

Logis = Theilnehmer = Gesuch.

Als solcher wird ein gebildeter junger Mann, wenn möglich Kaufmann, zu einem freundlichen Wohn- und Schlafzimmer in der neuen Straße gesucht.

Das Nähere im Geschäft des Herrn Th. Hoch, Hall. Str. 12.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Regelbahn = Vermiethung.

Schlüßlers Restauration, hohe Straße Nr. 17.
Für geschlossene Gesellschaften ist die Regelbahn noch 2 Abende frei.

Fortsetzung des Preis-Willard-Spiels

zur Terrasse von A. Winter, Neulirchhof Nr. 25. Von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

D. B.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce.

Zugleich erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf ein vorzügliches Glas Kyffhäuserbier à 15 & nebst f. Lichten- hainer bei einem angenehmen Aufenthalt auf der Terrasse aufmerksam zu machen. Bayerisch Export-Bier in Flaschen 13/1 Flaschen 1 &, 20 halbe Flaschen 1 &, Kyffhäuserbier 13/1 Flaschen 1 &.

NB. Für Gesangsvereine habe ich noch ein großes Local abzugeben.

A. Winter.
D. D.

Zöbiger,

Zum Himmelfahrtstage Stern- und Scheibenschießen, wobei Concert und Ball vom Musikchor des 3. Reiterregiments stattfindet und à la carte gespeist wird. Es ladet hierzu ergebenst ein W. Seyss.



Bayerische Bierstube

Stadt Dresden

empfehlen zu heute Abend

junges Huhn oder Zunge mit Allerlei

nebst einer gut gewählten Speisefarte, so wie vorzügliches Bayerisch und Böhmisches. Es ladet ergebenst ein

Eduard Franke.

Löwenkeller Grimma'sche Strasse No. 10.

Täglich Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken, so wie ausgezeichnetes bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet

Adolph Rottig.

Cajeri's Restauration und Kaffegarten, Lehmanns Garten an der Promenade, empfiehlt heute Abend Allerlei zc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosen- kennern ganz besonders zu empfehlen.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Gute Quelle.

Während der Sommermonate Brühl Nr. 34,

Stadt Königsberg.

Zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einladend empfehle ich mein ganz vorzügliches Böhm. Märzenbier, so wie auch ausgezeichnetes Bayerisch nebst reichhaltiger Auswahl von warmen und kalten Speisen, worunter täglich Stangenspargel zc.

Mittagstisch wird auch im Interimslocale fortgesetzt.

A. Grün.

Täglich Spargel mit Rheinlachs,

Cotelettes oder Schinken,

Bier aus der Brauerei Pölsbig bei Zwickau vorzüglich

Hamburger Keller.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 & von 1/2 12 Uhr an.

Berliner Weißbier,

jetzt ausgezeichnet, sowie ein gutes Töpfchen Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei empfiehlt zur gefälligen Beachtung

J. G. Seidel, Brühl Nr. 41, neben der Georgenhalle.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen, wozu ich ein feines Töpfchen Zerbster Bodbier à Töpfchen 15 & empfehle.

Wilh. Seydemann, Nicolaistraße Nr. 8.

Blas-
ver-
zu
Stube
gleich
blirte
enade
heres
t sep.
v. h.
weise
ppen.
53.
er ist
2 B,
nd, ist
blirtes
r eine
Tr.
e zwei
en.
ind zu
soliden
erre.
später
III.
vermie-
stelle an
ten als
it Bett
pen.
stelle zu
pen.
2 solide
tion.
eber.
Beschäf-
Stern-
Treppe.
eraus.
eparatem
1 Tr.]
21, II.
en Stube
s.
Treppen.
ne Schlaf-
Treppe.
ußengasse



Die Restauration im Universitätskeller, Nitterstraße Nr. 43,

empfehl

Bockbier aus der Elbschloßbrauerei in Leitmeritz à Seidel 3 Mgr.
Sommerbier do. = = à = 2 =
Bayerisch a. d. Wolfschluchtbrauerei in Erlangen à = 2 =

C. F. Schatz.



Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl Nr. 68.

Restauration zum Johannisthal.

Morgen Schlachtfest.

M. Menn.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, der ein **Medaillon in Buchform**, sechs Bilder enthaltend, bei Herrn J. G. Schmidt, blauer Harnisch im Brühl, abgeliefert.

Dasselbe wurde auf dem Brühl verloren.

I Thaler Belohnung. Verloren wurde in den letzten Tagen ein goldner Ring mit Platte, worauf die großen gothischen Buchstaben A. L. gravirt waren. Gegen obige Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren wurde Sonnabend Abend aus dem Theater bis Dresden Straße, wahrscheinlich in einer Droschke, ein gehäkeltes Portemonnaie mit Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen sehr gute Belohnung abzugeben Thomasgäßchen im Geschäft von Wolff & Lucius.

Verloren wurden Sonntag ein Bund Schlüssel, abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Verloren wurden 2 ausld. Papiertäler durch die Stadt bis Wiesenstr. Gegen Belohnung abzug. II. Fleischergasse Nr. 6, 1 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege von Leipzig nach Wahren ein Taschenmesser mit weißem Perlmutterheft, und da dasselbe ein Andenken ist, so wird der ehrliche Finder gebeten es freundlichst gegen gute Belohnung Leipzig, Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts abgeben zu wollen.

Eine Schnupstabsdose von schwarzem Horn mit einer Gemse auf dem Deckel ist verloren gegangen oder stehen geblieben.

Gegen angemessene Belohnung bittet man um Abgabe beim Portier im Palmbaum.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag von einem Dienstmädchen ein guter schwarzeidener Regenschirm auf dem Königsplatz bis Zeitzer Straße. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da er nicht ihr Eigenthum ist, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 27 parterre.

Verloren wurde ein gestickter Lederrücken. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 32, 3. Etage.

Verloren wurde ein Bund Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße 5, II.

Eine grüne Pferddecke, gez. D. H. No. 7. wurde verloren vom Frankfurter Thor bis Lindenau.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben Weststraße im Lagerhof des Herrn Dr. Heine.

Stehen gelassen wurde vorigen Sonntag auf der Terrasse in Klein-Hocher ein **Stoß**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein seidner Regenschirm mit gedrehtem Hornknopf ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Lehmanns Garten 3. Haus 2. Etage rechts.

Abhanden gekommen ist auf dem Brühl am 30. April 1 Ballen Tuch P N No. 3196. 74 ℓ .

Gegen Dank und sehr gute Belohnung an den Aufläder Franke der L.-D. E.-C.

Bei mir ist die Correctur einer Uebersetzung der Iliade fälschlich abgegeben worden. **C. Grambach.**

Ein Regenschirm ist in der Landfleischhalle stehen geblieben und beim Hausmann daselbst in Empfang zu nehmen.

Meinen zeitherigen Gehilfen **Carl Bieler** habe ich aus meinem Geschäft entlassen.

Leipzig, 7. Mai 1866.

Gustav Kunze, Lottericollecteur.

Wenn in der Bekanntmachung der hiesigen Niederlage

des Kohlenwerks Mariaschein vom 6. ds. gesagt wird, daß das unterzeichnete Institut nicht mehr **berechtigt** ist Kohlenbestellungen für Dieselbe zu übernehmen, so ist dies insoweit richtig, als die Annahme jener Bestellungen nicht mehr bei uns stattfindet. Der gebrauchte Ausdruck **berechtigt** ist aber hierbei um so weniger am Platze, als von unsrer Seite die bisherige Annahme von Kohlenbestellungen mehr Sache der Gefälligkeit als des Interesses, dagegen aber eine Quelle mannichfacher Verdrießlichkeiten war, welchen überhoben zu sein uns nur erwünscht sein konnte.

Direction des Dienstmann-Instituts „Express“.

Volkversammlung im Odeon. Heute Abend 8 Uhr.

Tagesordnung: Aufforderung zur Landesvertheidigung im Gegense zu den Beschlüssen des Stadtraths und der Stadtverordneten.

A. Cramer. F. W. Friscke. Oscar Mothes. L. Rosberg. A. Steinert. Dr. Heinrich Wuttke. Carl N. Wilhelm.

An die Herren Kramer.

Das unterzeichnete Comité ladet hiermit die Innungsgenossen zu einer **Vorversammlung** auf Dienstag, den 8. ds., Abends 8 Uhr im **Hôtel de Pologne**

ergebenst ein.

Leipzig, 7. Mai 1866.

Das Comité zur Kramerinnung.

Eduard Prell, Vorsitzender.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: heute Dienstag den 8. Mai.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Versammlung der hiesigen Mitglieder heute Abend 8 Uhr im Hotel de Sage. Für Gäste kein Zutritt. Der Bevollmächtigte.

Psalterion. Heute Abend **Uebung** im **Café français**, für Sopran und Alt 7 Uhr, Tenor und Bass 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **D. V.**

G.-V. Liederkreis.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu der heute Abend 8 Uhr stattfindenden Versammlung, betr. die Cassa-Revision, im **Königskeller** am Markt eingeladen. **D. V.**

Andante - Allegro.

Heute punct 8 Uhr Gesellschaftsabend Stadt Gotha 1. Etage. Um rechtzeitiges Erscheinen bittet der Vorstand.

An die Sängervereine Leipzigs,

welche die Güte gehabt haben, uns bei dem am Himmelfahrtstage abzuhaltenden Volksfeste, betr. des zum Herbst im Rosenthal aufzustellenden Böllner-Denkmales, unterstützen zu wollen, die Nachricht, daß dasselbe einstweilen sistirt haben, geben uns jedoch der Hoffnung hin, später auf Ihre gütige Mitwirkung rechnen zu dürfen. Das Comité.

Ausstellung

der für die Verloosung zum Hausbau-Fond der polytechnischen Gesellschaft eingegangenen Geschenke

im Saale der alten Waage von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr.

Schluß der Ausstellung: Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

das Frauen-Comité.

Durch die Aufforderung eines ungenannten vorgeblich Leipziger Bürgers in Nr. 126 des Leipziger Tageblattes finde ich mich nicht bewogen, von mir nicht verschuldete Mißverständnisse ihm aufzuklären, und überlasse es ihm daher selbst, sich durch genauere Vergleichung der Unterlagen seiner Correspondenz richtig zu orientiren. Wünscht er aber die von mir und einem andern Ehrentmanne zusammen im Manuscript gelesene kurfürstlich Morizische Originalurkunde über die secularisirten hiesigen Klöster genauer kennen zu lernen, so mag er sich dieselbe ebenfalls aus dem Archiv vorlegen lassen.

Prof. Nobbe.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 \mathcal{R} , 1/2 Fl. zu 11 \mathcal{R} und 1/1 Fl. zu 20 \mathcal{R} .

Wenn Sie jed' Töpfchen bayrisch Bier,
Das wir kredenzt so manchem Gaste,
Der nach des Tages Hitze schier
So gern in 11 Posto faßte,
Zu unsrem heut'gen Wunsche reih'n —
Ihr Glück, Herr Hänsel, soll gedeih'n.

Minna & Helene.

Wer hier auf Erden dick will werden,
Der muß auch ruhig bleiben.
Drum rath ich Dir zum Wiegenfeste
Hübsch sanfte sanfte werden.
Was hilft das Toben und Geschrei
Bleibe nur hübsch ruhig,
Dann wirst Du auch in diesem Jahr
Ein dicker Wirth wohl werden.

Dies wünscht Dir Deine Henriette.

Es gratulirt der Madame Lobe zu ihrem 32. Wiegenfeste
na Madam Scheu.

Es gratulirt der Madame Lobe zu ihrem 32. Wiegenfeste
gehste mit nach Wien.

Es gratulirt der Madame Lobe zu ihrem 32. Wiegenfeste
na Leopold muß in Krieg.

Es gratulirt der Madame Lobe zu ihrem 32. Wiegenfeste
na wem mer das e mal weß.

Herrn Emil Bnei die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste von einer stillen Verehrerin (d. bl. St.).

Maurer- und Zimmergesellen-Verein.

Mittwoch den 9. Mai gold. Ring Vortrag von Herrn Dr. Weithmann. D. B.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 8. Mai Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Dank.

Wir können es nicht unterlassen, bei der nun völlig entgegenstehenden Genesung unseres Sohnes von einem gefährlichen Typhus dem Herrn Dr. med. Klemm, Mühlgasse Nr. 3, für seine rastlose und aufopfernde, mit wahrer Liebe verbundene Mühe unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Möge Gott es gefallen, diesen Mann der leidenden Menschheit noch lange zu erhalten.

Die Familie Langstengel.

Meinen herzlichsten Dank allen Droschkenkutschern, die mir in meinen Leiden und Schicksalen mit so echt christlicher Liebe beigetragen haben. Möge Gott diese Wohlthaten Ihnen wieder vergelten.

Leipzig, den 7. Mai 1866.

Traugott Frißching, Droschkenkutscher.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Höfel.

Emil Sander.

Leipzig und Zürich im Mai 1866.

Alois Schmid,

Therese Schmid, geb. Reigsering.

Achau in Tyrol und Bischofswerda in Sachsen,
den 26. April 1866.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.

Leipzig, 5. Mai 1866.

M. Auerbach und Frau.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Den 7. Mai 1866.

Louis Kramer und Frau.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Mädchens erfreut.

Leipzig, den 6. Mai 1866.

Hermann Netto und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied schnell und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte und sorgsamer lieber Vater, Adam Friedrich Hofmann, Bürger und Lohnkutscher. Dies seinen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht. Man bittet um stille Theilnahme. Leipzig den 7. Mai 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Wohnung, Moritzstraße Nr. 4 aus statt.

Heute früh 1/27 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwager, Heinrich Christian Brandau, Bürger und Schneidermeister, im 62. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 7. Mai 1866.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen hiermit ihren innigsten Dank
Leipzig, den 7. Mai 1866.

Eduard Mangner.

Anna Mangner

geb. Mückenberger.

Heute Nachmittag verschied plötzlich nach kurzem Krankenlager mein guter Mann Heinrich Kuyper, Schuhmachermeister, im 53. Lebensjahre. Dieses Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 6. Mai 1866.

Leipzig, den 6. Mai 1866.

Auguste Kuyper.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag den 6. Mai Abends nach 8 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schriftsetzer **Job. Theodor Friebe**, in einem Alter von 53 Jahren 4 Tagen. Dies zeigen guten Freunden und Bekannten hierdurch an und bitten um stille Theilnahme **die tiefbetrübten Hinterlassenen.**
Reudnitz, Leipzig und Schleuditz.

Diesen Morgen kurz vor 3 Uhr entschlief nach kaum 7 tägigem Krankenlager meine innigst geliebte Ehefrau **Julie geb. Somnagtsch** im 36. Lebensjahre. Diese Trauerkunde bringt tief gebeugt lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege und bittet um stilles Beileid
Leipzig, am 7. Mai 1866.

Ottomar Saggemiller,
Schneidermeister.

Am 5. d. M. starb nach längeren Leiden ruhig und sanft meine gute Mutter **Johanne Dorothea Vagenhardt** geborene **Steinbach**. Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 6. Mai 1866.

Der tiefbetrübte Sohn **Otto Vagenhardt.**

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg unsers dahingeshiedenen Bruders und Bräutigams **August Ulrich** so reich mit Blumen schmückten und ihn zu Grabe geleiteten. So auch dem Herrn Pastor Blas für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte und den Sängern des gewerblichen Bildungsvereins für den erhebenden Gesang am Grabe.
Leipzig, den 7. Mai 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter **Marie** verw. **Sahn** sagen den herzlichsten Dank **die Hinterlassenen.**

Am 6. d. M. starb der Schuhmachermeister und Beisitzer der Innung Herr **Heinrich Kupfer**. Diejenigen Herrn Innungs-Mitglieder, welche Demselben zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erweisen wollen, werden hiermit gebeten, sich **Mittwoch Nachmittags 2 1/2 Uhr** im Trauerhause **Burgstraße Nr. 8** einzufinden.

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung. **A. Mauff.**

Städtische Speiseankalt. Morgen Mittwoch: Spinat mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Alandaner, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Beringer, Kfm. a. Hamburg, Münchener Hof.
Wirkenstadt, Rent. n. Frau a. Panzberg, und
Berger, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
Brandt, Zahnarzt n. Fam. a. Göthen,
Born, Kfm. a. Elberfeld, und
Bruch, Kfm. a. Hirschberg, S. j. Palmbaum.
Bruchhaus, Kfm. a. Börde, weißer Schwan.
Böhnert, Frau Privat. n. Schwester a. Gera,
Stadt Hamburg.
Barber, Kfm. a. Czernowitz, Hotel de Baviere.
Benedict, Kfm. a. Karlsbad, goldner Elefant.
Büchenbacher, Kfm. a. Kütth, Hotel de Russie.
Benthin, Frau Part. a. Dresden, St. Nürnberg.
Berger, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
Balthasar, Kfm. a. Berlin, S. j. Dresdner B.
Berger, Kfm. a. Magdeburg, Rosenkranz.
v. Glode, Kfm. a. Glode, Lebe's Hotel garni.
Carl, Geschäftsf. a. Halle, goldner Elefant.
Cited, Maschinist a. Prag, Brüsseler Hof.
v. Colmar, Ratsbes. n. Fr. a. Hanau, S. de Bav.
Conrad, Kfm. a. Glauchau, und
Conrad, Frau Kreisgerichts-Räthin n. Tochter a.
Dreslau, Stadt Nürnberg.
Domschke, Kfm. a. Berlin, goldnes Cinhorn.
v. Danzas, Rent. nebst Familie a. Petersburg,
Hotel de Baviere.
Gidam, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Grenberg, Gutsbes. a. Dornstädt, blaues Ros.
Genede, Optikus a. Berlin, Stadt London.
Freund, Kfm. a. Hannover, goldner Elefant.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Gerschel, Buchhdlr. a. Berlin, goldnes Cinhorn.
Grasselt, Pferdehdlr. a. Sulza, goldne Sonne.
Grieshammer, Hüttendirector aus Langerhütte,
Stadt Dresden.
de Greiff, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
Giers, Landm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gassen, Privat. a. Köln, S. j. Magdeburger B.
Gottschald, Kfm. n. Fr. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Großkopf, Kfm. a. München, Stadt London.
Gänfel, Kfm. a. Reichenbach, S. j. Dresdner B.</p> | <p>Holz Müller, Fabr. a. Freiburg, Stadt Dresden.
Haustein, Kfm. a. Berlin, und
Hobusch, Kfm. a. Coburg, Stadt Frankfurt.
Haager, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
Heckenberg, Kfm. a. Erfurt, S. j. Magdeburger B.
Houben, Kfm. a. Köln,
v. Haddington, Gräfin n. Begleitung, und
Hamilton, Lord nebst Bedienung a. London,
Hotel de Prusse.
Hein, Kfm. a. Löbshüt, und
Hartenstein, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Kosel, Kfm. a. Rostock, Hotel de Pologne.
Kreßschmar, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Kahle, Pferdehdlr. a. Hamburg, deutsches Haus.
Klein, Dr. a. Rosenberg, Hotel de Baviere.
Klarner, Hotelier a. Gfster, blaues Ros.
Kloß, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
König, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Kell, Buchhdlr. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Kernt, Dr. a. Altenburg, Münchener Hof.
Landau, Dr., Ober-Rabbiner a. Dresden, Hotel
de Pologne.
Lehnert, Bergverw. a. Zwickau, S. j. Palmbaum.
Leßing, Kfm. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.
Langenbach, Kfm. a. Worms, Stadt Hamburg.
Louis, Kfm. a. Manchester, und
Luvius, Dr. med. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
Leopold, Del. a. Schneberg, goldnes Sieb.
Maier, Pferdehdlr. a. Halle, goldne Sonne.
Middelthwaite, Kfm. a. Sheffeld, S. de Pologne.
Madel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Gera, Brüsseler Hof.
Mathieu, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Meyret, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
Meyer, Lohgerber a. Kahla, Tiger.
Mengel, Frau a. Raumburg, und
Meyer, Kfm. a. Hamburg, S. j. Dresdner B.
Moicotsky, Maschinist a. Prag, und
Neumer, Kfm. a. Wien, Brüsseler Hof.
Pilz, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
Portie, Kfm. a. Peru, grüner Baum.
Quesney, Fabr. a. Lille, Stadt Dresden.</p> | <p>Nichter, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.
Nascher, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.
Nönsch, Kfm. a. Merane, Münchener Hof.
Schmidt, Kfm. n. Frau a. Hamburg, und
Seppe, Kfm. a. Rostock, Hotel de Pologne.
Schwerdt, Pferdehdlr. a. Gilenburg, g. Sonne.
Stripshy, Bürstenfabr. a. Berlin, Stadt Niesla.
Schirmer, Hotelier a. Cassel, S. j. Palmbaum.
Stechert, Müller a. Dessau, weißer Schwan.
Struve, Kfm. a. Halle, Hotel zum Palmbaum.
Stautiegel, Kfm. a. Mannheim, und
Sernau, Steuerinsp. a. Graz, Stadt Hamburg.
Staub, Kfm. a. Zürich, und
Schäfer, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Baviere.
Stieber, Opersänger a. Braunschweig, St. Gotha.
v. Scrimianin, Graf n. Frau a. Riga, und
Schütte, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Schäfer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Schotte, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. B.
Schaarschuch, Dr. a. Gera, und
Schaaf, Künstler a. Wien, grüner Baum.
Sprotte, Offiz. a. Missouri, Lebe's Hotel garni.
Schwertassek, Kfm. a. Prag, S. j. Dresdner B.
Tschirch, Capellmeister nebst Töchtern a. Gera,
Stadt Dresden.
Tell, Kfm. a. Halberstadt, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Thierfeld, Buchbinder a. Chemnitz, gr. Baum.
Uhlmann, Dr. med. a. Berlin, S. de Russie.
v. Viebahn, Gutsbes. a. Breslau, S. de Baviere.
Valléné, Rent. a. Straßburg, Hotel de Prusse.
Waurik, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Kronprinz.
Wenzel, Schauspieler a. Pettau, g. Cinhorn.
Wandl, Privat. a. Wien, Stadt Dresden.
Wapler, Kfm. a. Magdeburg,
Wolffenstein, Kfm. a. Brandenburg, und
Wegel, Kfm. a. Falkenau, Hotel j. Palmbaum.
Wulff, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Zeschwitz, Major n. Gemahlin a. Grimma,
Hotel de Prusse.
Zabina, Kfm. a. Triest, Lebe's Hotel garni.
Zimmermann, Kfm. a. Gera, S. j. Dresdner B.</p> |
|---|--|---|

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Mai. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 132; Berlin-Anh. 185; Berlin-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stettin. 120; Breslau-Schweidnitz-Freib. 123; Ebn-Weidner 130; Cösel-Oderb. 47; Galiz. Carl-Ludwigb. 52 1/2; Mainz-Ludwigshafen 118; Mecklenb. 60; Fr.-Wilh.-Nordb. 54 1/2; Oberschl. Lit. A. 142; Dester.-Franz. Staatsbahn 78 1/2; Rhein. 102; Rhein-Nahabahn 24 1/2; Südbahn (Lomb.) 80; Thüringer 129; Warschau-Wien 50; Preuß. Anleihe 5 1/2 96; do. 4 1/2 90; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 81; do. Präm.-Anleihe 108; Desterreich. Metall. 5 1/2 42; Dester. National-Anleihe 46; do. Credit-Loose 45; do. Loose von 1860 52; do. von 1864 30 1/2; Dester. Silberanl. 50; Dester. Bank-Noten 81 3/4; Russ. Präm.-Anl. 76; Russ. Poln. Schapoblig. 4 1/2 59 3/4; Russ. B.-N. 68 1/2; Amerikaner 71 3/4; Braunschw. Bank-Actien 80; Darmstädter do. 70; Dessauer do. 82; Disch.-Comm.-Antheile 89; Genfer Cr.-Actien 25; Geraer Bank-Actien 100; Gothaer Priv.-Bank-Act. 99; Leipziger Credit-Act. 70; Meiningen do. 90; Norddeutsche Bank do. 110; Preuß. Bank-Anth. 132; Dester. Cred.-Actien 48; Sächsische Bank-Actien 90; Weimar. Bank-Actien 95; Wien

2 M. 78. **Flauest, stark weichend, Lombarden, Amerikaner besonders lebhaft, Schluss fester.**
Wien, 7. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 58.75; Metall. 5 1/2 55.50; Staatsanl. v. 1860 68.—; Bank-Act. 664; Actien der Creditanstalt 123.—; Silberagio 124.50. London 123.75; f. l. Münzduc. 6.—. Börsen-Notirungen v. 5. Mai. Metall. 5 1/2 54.—; do. 4 1/2 90.—; Bankact. 670; Nordb. —.—; Wit Berl. v. J. 1854 62.—; National-Anl. 57.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 155.20; do. der Cred.-Anst. 124.—; London 121.—; Hamburg 90.—; Paris 48.75; Galizier 141.—; Act. der Böhm. Westb. 119.50; do. d. Lomb. Eisenb. 154.—; Loose d. Creditanst. 98.50; Neueste Loose 67.50. Berliner Productenbörse, 7. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 43—72, nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 34—43, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 137 1/8 1/2, pr. d. M. —, April-Mai 137 3/4, Juli-August 147 1/2, Septbr.-Octr. 15, behauptet, 220,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43 1/2 1/2, pr. d. M. —, Frühjahr 42 3/4, Juli-August 43 3/4, Septembr.-Octr. 43 3/8, fest, 10,000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 15 1/2, pr. d. M. —, April-Mai 15 5/12, Juli-Aug. 12, Sept.-Octr. 11 5/8 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Polz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.